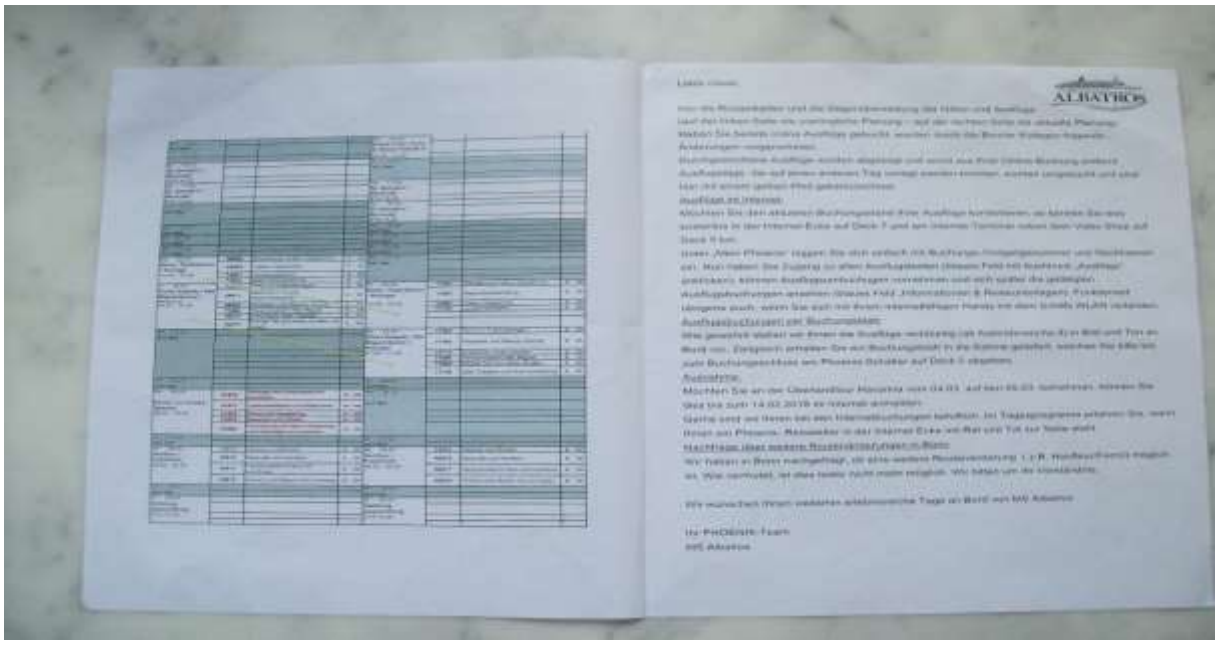
Kuba, Karibik und Azoren

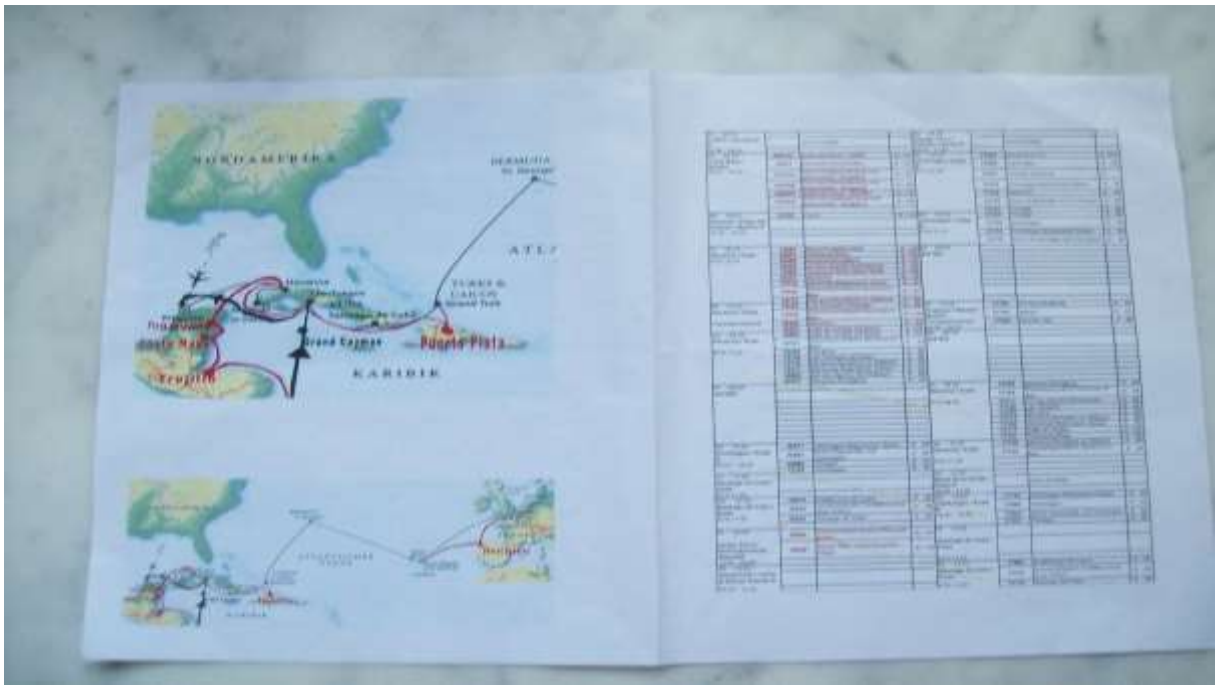
ATS557 | 23 Tage | 7.03.2018 - 30.03.2018
5. Abschnitt

Havanna - Cienfuegos - Santiago de Cuba - Grand Turk - Hamilton - Ponta Delgada - Honfleur – Hamburg

Dieser Routenverlauf musste geändert werden!

Tag 78 - Mittwoch, 7.03. - Progreso / Mexiko (Geplant/gebucht: Mittwoch, 07.03.2018,
Kuba, Karibik und Azoren




KARIBIK

Aktueller Routenverlauf mit den geplanten Liegezeiten

ATS557 „Kuba, Karibik und Azoren" vom 07.03. - 30.03.2018

Datum	Hafen	Ankunft	Abfahrt
07.03.2018	Progreso / Mexiko		23.00 Uhr
08.03.2018	Auf See		
09.03.2018	Havanna / Kuba	08.00 Uhr	
10.03.2018	Havanna / Kuba		17.00 Uhr
11.03.2018	Maria de la Gorda / Kuba *	09.00 Uhr	14.00 Uhr
12.03.2018	Cienfuegos / Kuba *	08.00 Uhr	18.00 Uhr
13.03.2018	Santiago de Kuba / Kuba	17.00 Uhr	
14.03.2018	Santiago de Kuba / Kuba		13.30 Uhr
15.03.2018	Grand Turks / Turks & Caicos	08.00 Uhr	16.00 Uhr
16.03.2018	Auf See		
17.03.2018	St. George's / Bermuda	12.00 Uhr	
18.03.2018	St. George's / Bermuda		14.00 Uhr
19.03.2018	Auf See		
20.03.2018	Auf See		
21.03.2018	Auf See		
22.03.2018	Auf See		
23.03.2018	Horta / Portugal	08.00 Uhr	19.00 Uhr
24.03.2018	Ponta Delgada / Azoren	08.00 Uhr	18.00 Uhr
25.03.2018	Auf See		
26.03.2018	Auf See		
27.03.2018	Auf See		
28.03.2018	Honfleur / Frankreich	08.00 Uhr	20.00 Uhr
29.03.2018	Auf See		
30.03.2018	Hamburg	09.00 Uhr	

* MS Albatros liegt auf Reede. Sie werden mit den schiffseigenen Tenderbooten an Land gebracht.

Urlaubsort Progreso liegt im Golf von Mexiko und wurde einst als Hafen zur **Provinzhauptstadt Mérida** errichtet, um vornehmlich dem Export von Sisalfässern und dem Fischfang zu dienen. Damit auch große Schiffe am Exporthafen anlegen konnten, wurde die Mole Ende der 1930er Jahre auf die Länge von 6,5 Kilometer verlängert und stellt damit heute eine der längsten ihrer Art der Welt dar. Mittlerweile ist Progreso neben der Funktion als Warenumschlagsplatz aufgrund des langen Sandstrands auch zu einem beliebten Ausflugsziel der Einwohner von Mérida sowie Touristen aus aller Welt geworden und beheimatet rund 40.000 Menschen.

Was könnte man alles unternehmen?

MS Albatros liegt an der Pier ca. 6,5 Kilometer von dem Urlaubsort Progreso und dessen weitläufigen Sandstrand, an einer der am weitesten ins Meer hinaus ragenden Hafenmole der Welt.

Vom Hafenausgang gelangt man aber auch direkt zu Fuß ins Stadtzentrum sowie zur **Strandpromenade Malecon**, vor der sich der einladende und oft stark frequentierte Sandstrand erstreckt.

Mein gebuchter Ausflug: Chichen Itza mit Essen.
8.45 Uhr Treffpunkt

2.5 stündige Busfahrt nach **Chichen Itza.** Die beeindruckende Mayastadt, neben zwei großen **Cenoten** errichtet, die die Wasserversorgung gewährleisten, erlebte ihre Blütezeit zwischen dem 8. und 11. Jh. und war eines der bedeutendsten Machtzentren auf der Halbinsel **Yucatan**. Die Stadt, seit 1988 auf der **UNESCO-Weltkulturerbeliste** geführt, beeindruckt heute durch gut erhaltene Bauwerke, die großzügige Stadtplanung, den komplexen Symbolismus und die ausgesprochene Schönheit der Skulpturen und Reliefs. Besonders sehenswert sind vor allem die **Kukulkan Pyramide**, der Kriegertempel und der Ballspielplatz. Das Observatorium steht für die außerordentlichen Errungenschaften und Kenntnisse der **Maya in der Astronomie**. Durch die schmalen Fensterschlitze dringen nur zweimal im Jahr die Sonnenstrahlen für einige Sekunden ins Innere des Gebäudes.

Auf diese ebenso einfache wie zuverlässige Weise bestimmten die Maya den Kalender.

Ich bin beeindruckt! Während der 2,5 stündigen Busfahrt hat uns die Reiseleiterin (geb. Holländerin) gut vorbereitet für die **Mayastadt.** Dann erreichen wir um 11.30 Uhr wir unser Ziel. Die Sonne steht fast senkrecht über uns. Es ist heiß. Heute hat sich die ganze Menschheit hier versammelt. Rechts und links des Weges bieten lautstark die Yukataner ihre Kunst an: **„alles umsonst, nur 1 Dollar!“** etc. Ihren bunt geschnitzten Instrumenten entlocken sie unheimlich klingende Tiergeräusche.

Mitten auf diesem brütend heißen Gelände stehen die Gruppen und lauschen den Worten ihrer Reiseführer.

Schatten? Wo? Die Sonne hat uns voll in ihren Bann gezogen.

Dann geht’s weiter, berühren oder gar betreten der „Kunstwerke“ ist verboten, alles abgesperrt, auch aus Sicherheitsgründen!

Man muss schon gut aufpassen, dass man seine Gruppe nicht verliert, aufpassen auch, wo man hintritt, Steine, Wurzeln etc.

Unfassbar. Mir fehlen einfach die Worte, um das alles beschreiben zu können. Was haben die Menschen hier bis ins 11.Jh. geleistet. Ich muss mich zu Hause mal intensiv mit der Kultur der Mayas befassen.

Mein Mann war ein begeisterter Mayaverehrer. Er hat Mexiko bereist, da kannten wir uns noch nicht. Jetzt bin ich ein Stück seines Weges gegangen.

Nach fast 3 Stunden in dieser Hitze waren wir alle froh, um 14.30 Uhr wieder in den Bus zu steigen.

Eine Stunde haben wir Zeit fürs Mittagessen in einem wunderschönen landestypischen Restaurant mit reichhaltigem Buffet. Hier hätten wir gerne mehr Zeit verbracht.
15.45 Uhr ab in den Bus und gegen 18.00 Uhr sind wir an Bord.

Fazit: eine Kreuzfahrt - die ist schön!
Möchte man sich aber intensiver mit Land und Leuten und deren Kultur auseinandersetzen, ist eine Rundreise durchs Land bzw. eine Studienreise mit qualifiziertem Personal eher zu empfehlen!
Unsere Reiseleiterin sagte noch: Bei den Rundreisen übernachten die Gäste nahe der Ruinenstädte und können morgens gegen 6.00 Uhr bei optimalen Bedingungen alles in Ruhe ohne Menschenmassen und peitschender Hitze besichtigen.
Und wir, das sind Alte, Ältere, Gehbehinderte, Schwerluftkriegende, Übergewichtige etc. werden bei höchster Hitze hier durch die Anlage „gejagt".
Aber es lässt sich wohl auch nicht anders managen!

19.00 Uhr Abendessen
Ich habe heute das Restaurant gewechselt. Sitze jetzt an einem wunderschönen ruhigen 4er Tisch mit Blick aufs Meer.
Nach dem Essen ruft die Kabine so laut, dass ich nicht widerstehen kann!
Es war für alle ein wundervoller ereignisreicher und unvergesslicher Tag. Der für mich schon um 6.00 Uhr mit einem morgendlichen Bad im Pool begann.

La Iglesia

CHICHÉN ITZÁ
ZONA ARQUEOLÓGICA
PATRIMONIO CULTURAL

Tag 79 - Donnerstag, 08.03. - Erholung auf See - Kurs **Havanna/Kuba**

Das Schiff ist wieder voll!
Gestern Ab- und Anreisetag!

Aktueller Routenverlauf mit den geplanten Liegezeiten
ATS557 „Kuba, Karibik und Azoren“ vom 07.03. - 30.03.2018

07.03.2018 Progreso/Mexiko Abfahrt 23.00 Uhr
08.03.2018 Auf See
09.03.2018 Havanna/Kuba - Ankunft: 08.00 Uhr
10.03.2018 Havanna/Kuba - Abfahrt: 17.00 Uhr
11.03.2018 Maria de la Gorda/Kuba - auf Reede, Ankunft: 09.00 Uhr, Abfahrt: 14.00 Uhr
12.03.2018 Confuegos/Kuba 8.00 - 18.00 Uhr
13.03.2018 Santiago de Kuba - Ankunft: 17.00 Uhr
14.03.2018 Santiago de Kuba - Abfahrt: 13.30 Uhr
15.03.2018 Grand Turks / Turks & Caicosinseln - 8.00 - 16.00 Uhr
16.03.2018 Auf See
17.03.2018 St. George’s / Bermuda- Ankunft: 12.00 Uhr
18.03.2018 St. George’s / Bermuda- Abfahrt: 14.00 Uhr
19.03.2018 Auf See
20.03.2018 Auf See
21.03.2018 Auf See
22.03.2018 Auf See
23.03.2018 Horta / Portugal - 08.00 - 19.00 Uhr
24.03.2018 Ponta Delgada / Azoren - 8.00 - 18.00 Uhr
25.03.2018 Auf See
26.03.2018 Auf See
27.03.2018 Auf See
28.03.2018 Honfleur / Frankreich- 8.00 - 20.00 Uhr
20.03.2018 Auf See
30.03.2018 Hamburg- 9.00 Uhr

Was für ein schöner Tag!
6.00 Uhr Pool schwimme ganz alleine
6.30 Uhr Whirlpool, den genieße ich auch allein. Die Sonne geht auf!
7.00 Uhr Sauna - dort treffe ich eine kesse ältere Berlinerin. Ihr ganzer Rücken ist blau.
„Bin vor 14 Tagen im Restaurant gefallen, weil so ein verrückter Blödmann seinen Stuhl mitten in den Weg gestellt hat. Aber, ich kann Ihnen sagen, das war so schön, als ich da auf dem Boden lag und rundherum nur Männer auf mich herabblickten!“
7.30 Uhr kleines Frühstück am Pool mit netten Leuten
08.00 Uhr Frühsport mit Franky. Er ist seit gestern wieder an Bord.
08.30 Uhr Gymnastik an der Reling
9.10 Uhr Frühstück - 2 Spiegeleier auf Brot - lecker!
10.05 Uhr **Karl Marx vor Uncle Sams Haustür. Interessanter Vortrag von Lektor Georg Hahn über das revolutionäre Erbe der Castro-Brüder auf Kuba.**
11.00 - 12.00 Maritimer Frühschoppen
Ich ziehe es vor, zu schreiben oben auf Deck 9

Heue Mittag werden die Uhren um 12.00 Uhr eine Stunde vorgestellt auf 13.00 Uhr.
Ich nutze die Mittagspause in meiner Kabine zum Schreiben!

17.00 Uhr Termin mit Kreuzfahrtdirektor Klaus Gruschka
Es geht um meinen Unfall am 3.2.2018.

Ab 17.45 Uhr Willkommensgala
Vor der Atlantik Lounge werden wir von unserem Kapitän Elmar Mühlebach und seinem Kreuzfahrtdirektor Klaus Gruschka persönlich begrüßt.
Ich mache mich chic und nehme die Gelegenheit wahr, die letzte Möglichkeit auf dieser Reise zusammen mit den Herren fotografiert zu werden. Wartend auf den Fototermin, höre ich von den in Progreso eingestiegenen Gästen, dass eine Gruppe von 100 Personen in Mérida am Flughafen dermaßen kontrolliert wurden, alle 100 Koffer wurden durchleuchtet geöffnet und durchwühlt.

18.30 Uhr Begrüßungscocktail
Der Kapitän und seine Offiziere sowie der Kreuzfahrtdirektor und das Phönix-Team stellen sich uns vor.
Da erfahre ich, direkt vom Kapitän, dass jetzt 600 Gäste an Bord sind bei einer Besatzung von ca. 380. „So etwas gibt es nicht einmal auf der Europa!“

19.00 Uhr Kapitäns-Gala-Abendessen

21.15 Uhr - Unsere große Willkommensgala
Da stellen sich die neuen Künstler vor, bin gespannt.

Valle de Viñales

ca. 7,5 Std. mit Essen
Dieser Tagesausflug führt uns in die kubanische Provinz Pinar del Rio, in das Valle de Viñales. Das 10 km lange und 4 km breite Tal liegt zwischen den Hügeln der Cordillera de Guaniguanico und zählt zu den schönsten Landschaften Kubas. Aus dem fruchtbaren Talboden ragen Kalksteinmonolithe hervor und verleihen der Landschaft ihr reizvolles Aussehen. Wir genießen schöne Ausblicke auf die Sierra Rosario sowie eine Rundfahrt durch Pinar del Rosario, Zentrum der Tabakproduktion. Weiterhin sehen wir das Mural de la Prehistoria, 1961 von einem mexikanischen Künstler auf einem Kalkfelsen geschaffen. Das 120 m hohe und 180 m breite Kunstwerk zieht viele Besucher an. Nach dem Mittagessen in einem landestypischen Restaurant etwa 2 Std. Rückfahrt zum Schiff.

Tag 80 - Freitag, 9.03. – Havanna/ Kuba - nächster Hafen: Maria de la Gorda
Ankunft: 8.00 Uhr, Abfahrt: 10.03.2018, 17.00 Uhr
Wetter: 20° - 23°, leicht bewölkt

Morgendliche Rituale!
07.00 Uhr Frühstücksbuffet. Draußen ist es mir zu ungemütlich, und hier bekomme ich frischaufgebrühten Ingwertee.

Persönliche Passkontrolle
Im Hafenterminal findet eine persönliche Passkontrolle aller Gäste statt, die an Land gehen.
Die Behörden sind während unseres gesamten Aufenthaltes (Tag und Nacht) anwesend.
Am Eingang des Hafenterminals erhalten wir unseren Reisepass, das kubanische Touristenvisum und die ausgefüllte Zollerklärung
Das Visum wird gestempelt und verbleibt in ihrem Reisepass.
Die Zollerklärung wird uns abgenommen.
Bei jedem Landgang wird unser Reisepass zusammen mit dem gestempelten Visum erneut kontrolliert.

Ausflug: 9.40 Uhr - Havanna Rundgang
Beschreibung.
Der dreistündige Rundgang führt uns durch das historische Havanna, das 1982 zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt wurde.
Über die **Plaza de San Francisco de Asis** mit einem beeindruckenden Marmorbrunnen gelangen wir zur **Plaza Vieja**, auf der im Verlauf der Geschichte Stierkämpfe, religiöse Prozessionen sowie zahlreiche Feierlichkeiten stattfanden.
Die umliegenden Gebäude sind Zeugen kolonialer Geschichte, deren Architektur auf das 17. bis 19. Jh. zurückreicht.
Nächstes Ziel ist die **Plaza de Armas**, die einst militärischen Zeremonien diente.
Wir besuchen den **Palacio de los Capitanes Generales**, der 176 Jahre lang Sitz der spanischen Gouverneure war und heute das Stadtmuseum von Havanna beherbergt.
Zu bestaunen sind Möbel aus der Kolonialzeit sowie kubanische Flaggen und persönliche Gegenstände der kubanischen Helden aus dem Unabhängigkeitskrieg gegen die Spanier.
Tolle Schätze, Meißner Porzellan in allen Größen - Kronleuchter Venecia.

Nach der Besichtigung passieren wir das **Hotel Ambos Mundos**, **Hemingways Domizil der 1930er Jahre**, und gelangen zur **Kathedrale von Havanna**, Sitz des Erzbischofs. Anschließend Spaziergang zurück zum Schiff.

Die Reiseleiterin zeigt uns Essensmarken, die den alten Menschen die Grundversorgung sichern. 1x im Monat können sie in einem für ihren Wohnbezirk zuständigen Laden preiswert einkaufen. Was sie darüber hinaus benötigen, müssen sie bezahlen.

Schulpflicht besteht ab 5 Jahre und ist kostenlos bis zum Abitur und erfolgtem Studium. Danach ist Sozialarbeit Pflicht für ca. 5 Jahre.

Ein sehr interessanter Rundgang mit viel Informationen.
Oft verstehen wir die Worte der Reiseleiterin kaum, weil heiße Rhythmen, die zu uns aus allen Ecken dringen, sie verschlucken.
Menschen voller Lebensfreude!
Mich begeistern insbesondere die einladenden Innenhöfe. Sehen, hinlaufen und fotografieren ist ein Gedanke.
Bin begeistert von den Prachtbauten, die auch teilweise wieder gut restauriert worden sind.
Restauration - Bausubstanz erhalten - ein ganz wichtiger neuer Studiengang hier in Havanna mit dem Ziel, mit den eigenen Leuten aus eigener Kraft ohne Hilfe aus dem Ausland, die Bausubstanz zu erhalten und wieder herzustellen.

<u>Landgangsinformationen</u>

Havanna ist die Hauptstadt der **Republik Kuba** und zugleich eigenständige Provinz.
Mit rund 2,1 Millionen Einwohnern und einer Fläche von 728,26 qkm ist sie sowohl nach Einwohnerzahl als auch nach Fläche die größte Metropole der Karibik. Die Stadt grenzt im Norden an den Atlantischen Ozean bzw. die Straße von Florida und erstreckt sich südlich und westlich der Bucht von Havanna.

Währung: Kubanischer Peso (CUP) ist die offizielle Landeswährung, allerdings nur für die Bevölkerung. Für Touristen gilt der konvertierbare kubanische Peso (CUC)

Was kann man unternehmen?
MS Albatros liegt im Hafen an der Pier direkt vor dem kolonialhistorischen Stadtkern, in den man gleich hinein spazieren kann.

Im Hafenterminal gibt es eine Touristeninformation und mehrere Schalter zum Geldumtauschen.
Einen Spaziergang durch die Altstadt beginnt man am besten am **Platz San Francisco de Asis**, der sich vor dem Hafenterminal erstreckt und an dessen Südseite sich die gleichnamige Basilika mit angeschlossenem Kloster erhebt. Zudem ist dort eine
Statue des Franz von Assisi zu entdecken.
Über die Straße **Calle Oficios**, die älteste der Stadt, gelangt man hinter dem Sakralbau nach Süden zum **Humboldt-Park** und dem Rum-Museum mit der Havanna-Club-Restaurantbar.

Vorher kann man westwärts in die Straßen Teniente Rey oder Muralle abbiegen, die uns zum vielleicht schönsten Platz der Stadt, der **Plaza Vieja** leiten, eingefriedet von Arkaden und Gebäuden aus vier Jahrhunderten mit einladenden Restaurants und Bars. Im obersten Stock der **Vila Edificio Gomez** ist die **Camera Obscura** Havannas untergebracht, die einen 360-Grad-Blick auf die Stadt ermöglicht. Zudem bieten sich herrliche Aussichten auf die Plaza.

Im weiteren Verlauf erreicht man über beide Straßen nach gut einem Kilometer das **Capitolio, Sitz des Parlaments**, architektonisch an das **US-amerikanische Pendent in Washington** angelehnt, aber in Havanna vier Meter höher.

Von der **Plaza San Francisco de Asis** nach Norden kommt man durch die Fußgängerzone **Calle Obispo** mit dem **Hotel Ambos Mundos**, in dem **Ernest Hemingway** residierte, zur begrünten **Plaza de Armas mit Denkmal des Nationalhelden Carlos Manuel Cespedes** im Zentrum. An der Westseite prangt der Palast der Generalgouverneure aus dem Jahr 1776, in dessen 1. Stock das Stadtmuseum eingerichtet ist. Im sorgsam gepflegten Innenhof steht eine **Statue von Christoph Kolumbus**. Nordöstlich nebenan befindet sich der **Palacio del Segundo Cabo.**
Meist findet auf der Plaza de Armas ein Büchermarkt statt.

Weiter nordöstlich am Ufer der Bucht thront die **Festung Castillo de la Real Fuerza**, 1577 fertig gestellt und damit die älteste Militäranlage Amerikas, die von Europäern errichtet wurde. Im Inneren kann man das ansprechende Schifffahrtsmuseum besuchen.

Daneben steht eine kleine Kapelle Templete, wo 1519 die erste Messe zur Gründung der Stadt gelesen wurde.

Der Palacio del Conde de Santovenia beherbergt heute das **Luxushotel Santa Isabel**, in dem man in herrschaftlichem Ambiente speisen und von der Dachterrasse einen grandiosen Blick über die Altstadt und die Plaza genießen kann.

Die Straßen O‘Reilly und San Ignacio führen nordwestlich zur Plaza de la Catedral mit der Kathedrale de la Virgin Maria de la Concepcion Inmaculada de La Habana.
Des Weiteren kann man dort im Palacio de los Condes de Bayona, einstige Rumfabrik von Havanna Club, das Museum der kolonialen Kunst besichtigen.

In der etwas unscheinbaren Straße Empedrado, die westlich in die Plaza mündet, entdeckt man die kleine Bar La Bodeguita del Medio, gerne als Geburtsort des Mojito bezeichnet und beliebte Anlaufstelle bekannter Persönlichkeiten wie **Salvador Allende, Pablo Neruda, Ernest Hemingway oder José Ignacio.**

Auf Bars und Rumhäuser im typisch kubanischen Stil mit oftmals Livemusik, vor allem am Abend, stößt man überall im Stadtkern auf charmante Restaurants.

Am Hafen sowie im gesamten Stadtgebiet werden **Oldtimer-Rundfahrten** angeboten, deren Preise man verhandeln sollte.

Für einen entspannten Spaziergang eignet sich auch die weitläufige Uferpromenade

Avenida del Puerto / Malecon mit schönen Parkanlagen.

19.00 Uhr Leckeres vom Holzkohlegrill
21.00 Uhr Musik in allen Bars!
21.00 Uhr am Lidodeck- Tanzabend

Tag 81 - Samstag, 10.03. – Havanna / Kuba - Letzter Einschiffungstermin: 16.30 Uhr, Abfahrt: 17.00 Uhr, Nächster Hafen: Maria de la Gorda
Wetter: 25-29°, sonnig
(Geplant war: Einfahrt Bahia de Cienfuegos – tideabhängig Cienfuegos/Kuba)

Morgendliche Rituale!

Schulterklopfen!
8.30 Uhr. Heute bin ich alleine privat an Land gegangen. So langsam erwacht Havanna, die interessante und quirlige Stadt.
Es sind noch keine Touristen unterwegs. Gehe nochmal den gestrigen geführten Rundgang und weiter die Uferpromenade entlang.
Aber da wurde es mir doch ein bisschen unheimlich. Ruinen, verlassene baufällige Hafengebäude, Müll und dazwischen schlafende menschliche Gestalten.
Da war ich dann doch froh, bald wieder heil an Bord zu sein.

Genieße die Ruhe auf dem Schiff, denn viele Gäste sind unterwegs.
Auf der anderen Seite, uns gegenüber, legt die MSC Oper an. Ein Riesen-Kreuzfahrtschiff

16.30 - 17.30 Uhr Auf Wiedersehen Havanna!
Wir erleben die Abfahrt an Deck und genießen einen Mojito für € 2,90
Zusammen mit einem Ehepaar aus den neuen Bundesländern, - noch sehr verliebt, obwohl in meinem Alter, aber noch nicht so lange verheiratet. Sie teilen sich eine Dreibettkabine mit einer Bekannten.

Mit der Abfahrt gibt es Schwierigkeiten. Das gestern bestellte Tankschiff kam erst heute so gegen 16.00 Uhr an, so dass wir frühestens gegen 19.30 Uhr abfahren können.

„Doch das Paradies ist verriegelt
Und der Cherub steht hinter uns;
Wir müssen die Reise um die Welt machen,
Und sehen, ob es vielleicht von hinten
Irgendwo wieder offen ist“.
Heinrich von Kleist

Ich blättere in dem Buch: **Innenkabine mit Balkon** und lese

Backbord

„Sehr phantasiebegabte und gleichzeitig sehr ungebildete Gäste stellen sich unter „Backbord" den Ort auf einem Kreuzfahrtschiff vor, an dem die Frühstücksbrötchen gefertigt werden. Man muss es Ihnen nachsehen, denn eine andere Gruppe ähnlich denkender Gäste wähnt den Lenkbereich des Schiffes auf dem berühmten **„Steuerbord".**

Beides ist natürlich falsch, denn beide Begriffe werden klein geschrieben und sind damit keine Hauptwörter.

Ebenfalls eine schöne Erklärung hört man hin und wieder von den Spezialisten der Gattung Ruderbötchen-Kapitän, die behaupten: mit **backbord** sei die dem Wind abgewandte Seite gemeint. Dabei weiß fast jeder erfahrene oder auch zukünftige Kreuzfahrer, dass **backbord** und **steuerbord** in der Seemannssprache links und rechts bedeuten.

Doch was ist was und wo ist wo? Genau dieses Unwissen macht die beiden Begriffe zu dem beliebtesten Folterinstrument der Crew. Damit können und dürfen sie die Gäste quälen. Dabei ist es eigentlich ganz einfach, die beiden Begriffe auseinander zu halten:

Der durchschnittliche rechtshändige Segler zum Beispiel bedient das Steuerruder mit der rechten Hand, sitzt also der Einfachheit halber auf der linken Seite des Bootes und dreht seinen Rücken (englisch „back") der linken Seite zu. Also ist back-bord links.

Aber dann dummerweise nur, wenn auch der Wind von links kommt. Klar.

Oder noch einfacher: Die Wikinger und andere Seefahrt-Pioniere haben das Ruder ihrer Drachenboote auf der rechten Seite angebracht, an **steuer-bord.**

Ganz simpel, oder?

Als Gast eines Kreuzfahrtschiffes muss man beispielsweise bei einer Schiffsführung immer nur diese beiden überlieferten Hintergründe rekonstruieren und schon weiß man, wo rechts oder links ist, kann sich aber nicht mehr auf die Führung konzentrieren.

Daher gibt es Eselsbrücken: Wenn der Kapitän (Rechtshänder) dem ungehorsamen Schiffsjungen eine Ohrfeige gibt, glüht danach seine linke Backe, die an backbord, rot. Daher auch die rote Farbe des Positionslichtes auf **backbord.**

Größere Esel brauchen natürlich noch größere Brücken, hier ist eine davon:

In **„SteueRbord**" ist ein **„R**" enthalten, deshalb ist es rechts.

Man kann sich dazu noch merken: in „bacKbord" ist ein „K" enthalten, deshalb ist es linKs.

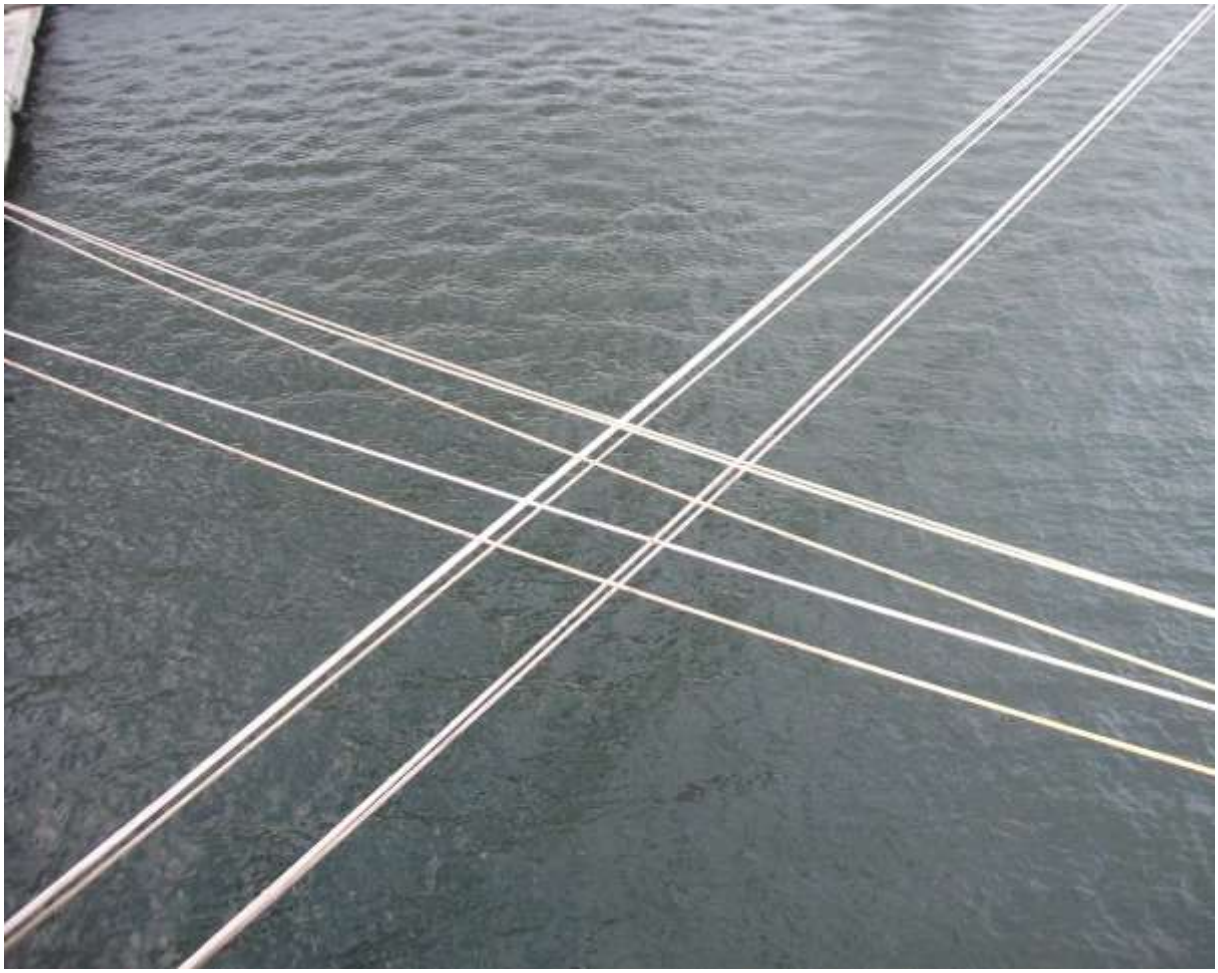
Falls man sich nichts von alledem merken kann und trotzdem mal von einem anderen Gast nach den Begriffen gefragt wird und als Fachmann dastehen möchte, ist die einfachste Antwort:

backbord ist gegenüber von steuerbord"

Quelle: Innenkabine mit Balkon

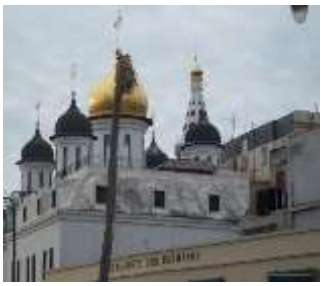
Ich habe eine eigene Eselsbrücke für backbord - backen mache ich mit links.

Gute Nacht!



Cienfuegos war geplant!

ca. 3 Std.
Cienfuegos oder "La Perla del Sur", wie sie auch genannt wird, ist die sechstgrößte Stadt Kubas und Hauptstadt der gleichnamigen Provinz. Der historische Teil der Stadt wurde 2005 von der UNESCO zum Weltkulturerbe ernannt. Wir unternehmen vom Hafen aus zunächst eine Orientierungsfahrt, u.a. auch über den Paseo del Prado, der die Stadt teilt und sich bis zum Ende der Halbinsel streckt, und haben anschließend Gelegenheit für einen Spaziergang durch den Park Jose Marti. Wir sehen das traditionsreiche Tomás Terry Theater aus dem Erbe des venezolanischen Zuckerbarons, das 1890 im neoklassizistischen Stil erbaut wurde. Weiter besichtigen wir den Palacio de Valle, eine ehemalige prunkvolle Residenz eines reichen kubanischen Kaufmanns. In den 1950er Jahren diente es als Casino des ehemaligen Diktators Fulgencio Batista, bevor es in ein Hotel gehobenen Standards umfunktioniert wurde.



Tag 82 - Sonntag, 11.03. – **Maria de la Gorda / Kuba** - auf Reede - (die dicke Jungfrau)
(siehe Weltreise 2015/16 – 12.04.2016)

11.03.2018, Sonntag,
Ankunft: 9.00 Uhr, Abfahrt: 15.00 Uhr
Zeitumstellung: in der Nacht vom 10.03. auf den 11.03. wurden alle Uhren an Bord eine Stunde vorgestellt. Zeitunterschied: 5 Stunden / 12.00 Uhr an Bord = 17.00 Uhr in Deutschland
Wetter: 25C°-27°, leicht bewölkt **(Geplant war: Kreuzen in der Karibik, Einfahrt in die Bahia de Santiago - Santiago de Cuba/Kuba**

Heue: Privater Landgang
Der Treffpunkt für die Ausbootung der Gäste:
9.00 - 9.30 Uhr - Alle Gäste von Deck 8, 3 und 7
9.30 - 10.00 Uhr - Alle Gäste von Deck 5 und 4
Ich bin bei den ersten, die an Land gehen. Herrlich! Nehme gleich die erste Liege am Strand unter einem Palmendach mit Blick aufs Meer und auf die Albatros.
Nach ca. 2 Stunden zurück zum Schiff.

Landgangsinformationen Maia de la Gorda / Kuba

Auf der Halbinsel **Guanahacabibes** in der **Provinz Pinar del Rio im Westen Kubas** besteht als Ansiedlung fast ausschließlich aus einem Tauchzentrum mit angeschlossenem Hotel, einem kleinen Geschäft, dem einladenden Sandstrand und kleinen Restaurants und Bars.
Zum Schutz der reichhaltigen Flora und Fauna wurde die Halbinsel 1987 von der UNESCO zum **Biosphärenreservat** erklärt.

Was kann man unternehmen:

MS Albatros verbleibt auf Reede in der **Corrientes Bucht** und die schiffseigenen Tenderboote bringen uns an Land.
Vom Anleger der Tenderboote gelangt man über einen Steg zum Strand bzw. der Club-Ansiedlung dahinter. Es ist keine nennenswerte Infrastruktur vorhanden.
Tauchen ist die Hauptaktivität, der in **Maria de la Gorda** nachgegangen wird und es stehen eine Reihe von buchbaren Optionen zur Verfügung, wie Schnorchelausflüge oder Tauchgänge.
In der Regel werden auch noch weitere Ausflugsmöglichkeiten angeboten, die in Zusammenhang mit der Natur stehen.
Neben dem Sonnenbaden, Schwimmen, Schnorcheln und Tauchen eignet sich der weitläufige Sandstrand für Spaziergänge und es gibt ein Volleyballfeld.

13.00 Uhr Mittagessen an Bord.
14.00 Uhr Mittagsschlaf zuerst auf Deck 7, da musste ich räumen. Tenderboote wurden eingefahren - Fortsetzung in der Kabine.
16.00 Uhr MS Albatros - Eissalon.

17.30 Uhr Ökumenischer Sonntags-Gottesdienst mit Bordpfarrer Wolfgang Sauer.

Auf unserem Platz liegt neben dem Gesangbuch ein Zettel mit folgendem Inhalt:

Das braucht seine Zeit
bis die Tage den anderen Rhythmus lernen
und langsam im Takt der Muse schwingen
das braucht seine Zeit
bis die Alltagssorgen zur Ruhe finden
die Seele sich weitet und frei wird
vom Staub des Jahres.

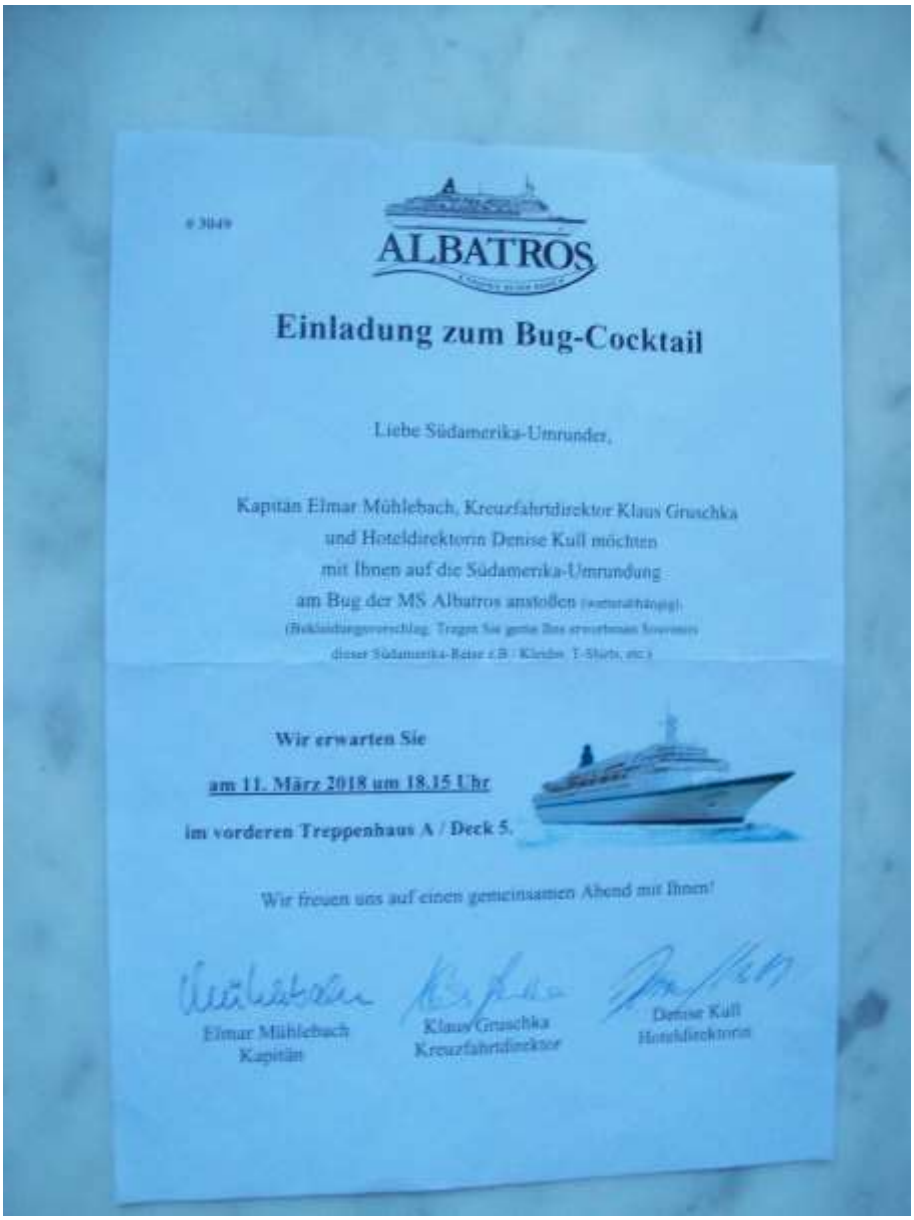
Hilf mir in diese andere Zeit, Gott
lehre mich die Freude und den frischen Blick
auf das Schöne
den Wind will ich spüren
und die Luft will ich schmecken
Dein Lachen will ich hören
Deinen Klang
und in alledem
Deine Stille.
Carola Moosbach

Aus Deutschland die Nachricht: Bischof Karl Lehmann ist in Mainz verstorben.

Herr Sauer berichtete von der Papstwahl 2013 in Rom.
Ich möchte versuchen, seine Worte hier wiederzugeben.
Die Bischöfe hatten genau 5 Minuten, um sich vorzustellen, um sich zu präsentieren.
Der gewählte Papst, San Franziskus aus Argentinien hatte einen kleinen Zettel, auf dem er sich ein paar Notizen gemacht hatte.
Der kubanische Bischof war so angetan von seinen Worten, dass er ihn kurz drauf fragte, ob er diesen Notizzettel haben könnte, was Franziskas ablehnte. Das ließ ihn aber die ganze Nacht nicht zur Ruhe kommen und am nächsten Morgen überreichte er diesen Zettel seinem kubanischen Kollegen.
Und dieser „Notizzettel“ hat heute einen Ehrenplatz im Dom von Havanna.

18.15 Uhr Einladung zum Bug-Cocktail
Liebe Südamerika-Umrunder,
Kapitän Elmar Mühlebach, Kreuzfahrtdirektor Klaus Gruschka und Hoteldirektorin Denise Kull möchten mit uns auf die Südamerika-Umrundung am Bug der MS Albatros anstoßen.

19.00 Uhr Abendessen
20.00 Uhr - Kabinen-Schreibarbeit
22.00 Uhr - Gute Nacht!



ALBATROS

Einladung zum Bug-Cocktail

Liebe Südamerika-Umrunder,

Kapitän Elmar Mühlebach, Kreuzfahrtdirektor Klaus Gruschka
und Hoteldirektorin Denise Kull möchten
mit Ihnen auf die Südamerika-Umrundung
am Bug der MS Albatros anstoßen

Wir erwarten Sie
am 11. März 2018 um 18.15 Uhr
im vorderen Treppenhaus A / Deck 5.

Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Abend mit Ihnen!

Elmar Mühlebach
Kapitän

Klaus Gruschka
Kreuzfahrtdirektor

Denise Kull
Hoteldirektorin

Tag 83 - Montag, 12.03. – Cienfuegos / Kuba - auf Reede
Ankunft: 8.30 Uhr, Abfahrt: 18.00 Uhr
Sonnenaufgang: 7.34 Uhr, Sonnenuntergang: 19.31 Uhr
Nächster Hafen: Santiago de Kuba
(alte Planung: 12.3. Santiago de Cuba/Kuba)

12.03.2018, Montag,
Morgendliche Rituale!
Beim Schwimmen höre ich von einer Mitschwimmerin: Eine Dame, 80 Jahre, Tischnachbarin, gibt an Bord Malkurse. „Auf einmal waren 2 „Kunstwerke“ verschwunden - unauffindbar. Ein Rätsel!“
Später am Abend in der Bibliothek auf der Suche nach einer Zeitschrift für ihren Mann, findet sie in der äußersten Ecke ganz unten im Bücherschrank, die beiden vermissten Bilder. Sonderbar?

Versuche am Phoenix-Schalter noch ein Ausflugsticket für Trinidad zu bekommen.
Es klappt. Bin verabredet mit der kessen Berlinerin.

Ausflug: 9.00 Uhr Trinidad - Rückkehr ca. 15.15 Uhr - Mittags-Buffet zwischen 15.30 - 16.30 Uhr im Restaurant Möwe
Vom Hafen aus fahren wir etwa eine Stunde nach Trinidad. **Die Stadt wurde 1515 vom spanischen Eroberer Diego Velázquez** unter dem damaligen Namen **Villa de la Santisima Trinidad** gegründet. Sie gilt als eine Stadt, in der die Zeit stehengeblieben zu sein scheint. Sie besitzt noch den Charme wie vor 40 Jahren und wurde 1988 von der UNESCO in die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen. Wir begeben sich auf einen Rundgang durch die alten, mit Kopfsteinpflaster versehenen Straßen der Innenstadt. Nach einem kurzen Museumsbesuch kosten wir in einer typisch kubanischen Bar eine Spezialität der Region,
ein kubanischen Rum mit Honig und Zitrone, der während der Kolonialzeit den Sklaven zur Stärkung für die harte Arbeit in den Zuckerrohrplantagen gereicht wurde.
Ergänzung: kleine Rundfahrt durch **Cienfuegos**. Wir sehen noch wunderschöne prachtvolle Gebäude z.B. ein Schlösschen, das ein Zuckerbaron für seine geliebte Frau erbauen ließ.
Cienfuegos, übersetzt.: 100 Feuer!
Wir haben einen temperamentvollen Kubaner als Reiseführer, der sehr gut deutsch spricht, studierte in Deutschland in Greifswald, verliebte sich und kehrt immer wieder gerne nach Deutschland zurück. Sein Hobby, seine Berufung: Umgang mit behinderten Kindern.

Er zeigt uns auf der Fahrt ein Zementwerk, erbaut von der DDR - heute noch in Betrieb und gibt ca. 230 Leuten Arbeit und Brot. Nach dem Zusammenbruch der Ostblockstaaten ist auch hier auf Kuba vieles erstmal zum Erliegen gekommen.
Er liebt die deutsche Musik (Lindenberg, Grönemeyer, Nena) und stimmt einige Lieder an, dabei strahlen und funkeln seine Augen.

Freue mich auf das Mittags-Buffet zwischen 15.30- 16.30 Uhr, leichte Kopfschmerzen!

21.15 Uhr Harry Bo - Der Mann mit den 1000 Stimmen präsentiert: Das Beste aus 25 Jahren“ Parodie, Comedy und viel gute Laune!
22.15 Uhr Black & White Party

Nach diesem wunderschönen Tag in Kuba freue ich mich auf mein Bett - Gute Nacht!

Landschaftsfahrt Cordillera de la Gran Piedra

Sie unternehmen einen Landschaftsausflug in den östlichen Teil der Sierra Maestra. Hier liegt die Gebirgskette Cordillera de la Gran Piedra, nach dem Monolithen Gran Piedra ("Großer Stein") benannt, der auf einer Höhe von 1245 m ruht. Der Fels zählt mit 51 m Länge, 30 m Breite und 25 m Höhe zu den größten Monolithen weltweit. Der umliegende Baconao-Park wurde zum UNESCO-Biosphärenreservat erklärt. Durch zumeist dichten Nebel kann der Fels über 452 Stufen erklommen werden, um die Aussicht aus der Höhe zu genießen.
Anschließend folgt der Besuch der historischen Kaffeeplantage Cafetal La Isabélica. Herrenhaus und Sklavenunterkünfte dienen heute als Museum. Ein Spaziergang durch den Botanischen Garten Ave del Paraiso rundet unseren Besuch ab, bevor Sie zum Schiff zurückkehren.

Havanna
Matanzas
el Rio
Santa Clara
Cienfuegos
Maria la Gorda
Ciego de Ávila
Camagüey

La Canchánchara

Tag 84 - Dienstag, 13.03. – Santiago de Kuba / Kuba (siehe auch Weltreise 2015/2016)
Ankunft: 17.00 Uhr, Abfahrt: 14.03.2018, 13.30 Uhr, Nächster Hafen: Grand Turk
(geplant war: Amber Cove (Puerto Plata/Dom.Republik 13.00 bis 22.00)

Morgendliche Rituale einschließlich Sauna.
Eine Dame nutzt die Sauna als Trockenraum und hat ringsum BH, Höschen etc. zum Trocknen ausgelegt. Zum Glück bleibt mir noch ein Eckchen, um mich aufzuwärmen.

8.00 Uhr Frühstücks-Buffet - Lidodeck
9.15 Pazifik Lounge / Deck 9 „Danke, dass du noch nicht fertig bist mit mir!“
Ökumenische Morgenandacht mit Bordpfarrer Wolfgang Sauer

Danke, Gott,
dass du noch nicht fertig bist
mit mir.

Danke für Menschen,
Die etwas aus mir herausgeliebt haben,
Von dem ich nichts wusste.

Danke für Anstöße,
Die ein Talent aufweckten,
Das in mir schlummerte.

Danke für Herausforderungen,
Die mich auf neue Seiten
Meiner selbst aufmerksam machten.

Danke für solche Überraschungen,
Die mich glücklich machen
Und mich gespannt bleiben lassen.

Danke für den Mut,
der daraus entsteht,
weitere Schritte zu wagen.

Landgangsinformationen Santiago de Kuba / Kuba

Santiago ist mit über einer halben Million Einwohnern die zweitgrößte Stadt Kubas und die Hauptstadt der gleichnamigen Provinz und liegt in der Bucht von Santiago mit dem zweitgrößten Seehafen des Landes umgeben von den Bergen der **Sierra Maestra.**
Santiago de Kuba wurde am 25. Juli 1515 von **Diego Velazquez de Cuellar** gegründet, wonach sich die Stadt in kürzester Zeit zu einem regen Handelszentrum entwickelte und bis 1607 **Hauptstützpunkt der spanischen Armada in der Karibik war.**
Währung: (CUP)

Was kann man unternehmen?

MS Albatros liegt im Hafen an der Pier direkt vor dem kolonialhistorischen Stadtkern, in dem man gleich hineinspazieren kann. Der Hauptplatz der Stadt **Parque Cespedes** erstreckt sich in gut einem Kilometer Entfernung, zu erreichen über die leicht bergan führende Straße **Francisco Vicente Aguilera.**

In der Regel stehen Taxen, Fahrrad-Rikschas und Pferdekutschen bereit, auch Oldtimer.

Am Parque Cespedes, Mittelpunkt und Herz der Stadt, erhebt sich die mächtige **Catedral Basilika de Nuestra Senora de la Asuncion**, fertiggestellt 1922, während der Grundbau aus dem Jahr 1810 stammt. Das Hauptportal mündet oberhalb des Platzes auf einer große Terrasse, die eine schöne Aussicht bietet.

Gegenüber der Kathedrale thront das Rathaus Ayuntamiento, von dessen Balkon Fidel Castro am 2. Januar 1959 den Sieg der Revolution verkündete.

Links daneben steht das älteste Haus Kubas von 1515, die **Casa Diego Velazquez**, in dem heute das Museo de Ambiente Historico Cubano untergebracht ist.

Vom Balcon de Velazquez hinter der Kathedrale kann man einen herrlichen Blick über die Stadt, den Hafen und die Umgebung genießen.

Einen weiteren Logenplatz am **Parque Cespedes** bietet die Restaurant-Terrasse des kolonialen Hotels Casa Granda, an dem die schmale Gasse Calle Heredia vorbei führt, Santiagos Kulturstraße, in der mehrere Museen sowie Musikbars zu entdecken sind.

Einen Block südlich kann man die **Villa des reichen Aktionärs Mariano Gomez** besuchen, in der das **Rum-Museum „Museo del Ron“** eingerichtet ist mit der angeschlossenen Bar Tabernakel del Ron.

In der Straße Aguilera steht der Palast des 1922 verstorbenen **Rummillionärs und Dynastie-Begründers Emilio Bacardi,** in dessen **Museum Museo Bacardi** eine eindrucksvolle Kunstsammlung und persönliche Gegenstände der Familie ausgestellt sind.

Auf der schattigen **Plaza Dolores** mit ein paar Restaurants sieht man die Ruinen der 1962 abgebrannten Kirche.

Die nördliche Parallel- und Haupteinkaufsstraße **Avenida José A. Sack** verläuft geradewegs zur Plaza de Marte, in der Mitte des Platzes steht das **Säulendenkmal zur kubanischen Unabhängigkeit.**

Die **Moncada-Kaserne** an der Straße Calle Trinidad war vor der Revolution das zweitgrößte militärische Quartier des **Diktators Batista**. Einschusslöcher erinnern an den misslungenen Anschlag vom 6. Juli 1953 unter Führung von **Fidel Castro**. Heute sind im Gebäude eine Schule und das Revolutionsmuseum untergebracht.

Nordöstlich hinter der Kaserne liegt die **Plaza de la Revolution**, ein etwas seelenlos wirkender, riesiger Platz mit dem martialischen Revolutionsdenkmal, das General Meceo auf einem Pferd umgeben von stilisierten Macheten darstellt.

Etwa 1,5 Kilometer westlich vom Stadtzentrum erstreckt sich der imposante Friedhof **Cementerio de Santa Ifigenia**, auf dem monumentale Grabmäler zu bestaunen sind, zum Beispiel von **Emilio Bacardi** oder das gewaltige Mausoleum von **Kubas Freiheitshelden José Marti**, vor dem gut alle 30 Minuten eine Wachablösung in Begleitung pompöser Musik stattfindet.

Die Einfahrt in die Bucht von Santiago knapp zehn Kilometer außerhalb der Stadt, wird durch die mächtige Festung **Castillo del Morro** aus dem Jahr 1700 geschützt, die heute zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. Neben fantastischen Ausblicken auf die Bucht, lohnen sich Rundgänge über die Anlage sowie der Besuch des Marine- und Piratenmuseums.

Das Tagesprogramm ist wieder voll mit interessanten Angeboten. Ich lasse es heute mal etwas ruhiger angehen.
Der Mittagsschlaf in meiner Kabine tut so richtig gut.

19.00 Uhr Leckeres vom Holzkohle-Grill
Ab 21.00 Uhr Musik in allen Bars
21.15 Uhr am Lidodeck „Son de Gala“
Diese Folklore-Gruppe aus Santiago de Kuba unterhält uns mit traditioneller Musik und einer kurzen Tanzeinlage!
Wir gönnen uns dazu den Cocktail „Cuba Libre“ für € 2.90!

Tag 85 - Mittwoch, 14.03. - Santiago de Kuba / Kuba, Letzter Einschiffungstermin: 13.00 Uhr, Abfahrt 13.30 Uhr, Nächster Hafen: Grand Turk
Wetter: 25-28°, leicht bewölkt
– (nach alter Planung Grand Turk/Turks & Caicos) **(**
siehe auch Weltreise 2015/16 13.04.2016)

Heute habe ich verschlafen, d.h. als ich um 06.30 Uhr in den Pool stieg, war dieser leer.
Wo waren denn all die anderen?
Vielleicht mit den Ausflugsvorbereitungen beschäftigt?
7.30 Uhr Landschaftsfahrt Cordillera de la Gran Piedra
8.00 Uhr Santiago de Cuba
8.15 Uhr Wallfahrtsort El Cobre
Oder aber, sie haben das Nachtleben in Santiago de Kuba ausführlich genossen, und schlafen etwas länger.

Nach einem gemütlichen Frühstück gehe ich an Land.
Kaufe ein kleines Andenken, einen hölzernen Kolibri für € 5.
Da spricht mich ein junger, sympathischer Kubaner an, hält die Autos auf dem Zebrastreifen für mich an, macht mich darauf aufmerksam, dass ich unbedingt den Bürgersteig benutzen muss, hilft mir die hohe Bordsteinkante hoch, zeigt mir seinen Ausweis, der den Namen Reiner trägt. Er möchte mir (er nennt mich Mama) sein Santiago de Kuba zeigen. Ok!
Er macht mich auf vieles Sehenswertes aufmerksam, zeigt mir die Schule, die seine kleine Tochter besucht und lässt sie sogar aus dem Klassenzimmer rufen, damit ich sie begrüßen kann. (Foto) Stolzer Papa! Er selbst, sportliche Figur, Boxer, extrem gerade Haltung, (ich darf seine Oberarme bewundern), Afro-Look-Dutt. Ich verstehe nicht alles, schade! Auf unserem Rundgang begrüßt er immer wieder lautstark und herzlich Freunde und Bekannte, die uns entgegenkommen.
Zum Schluss zeigt er mir noch sein Zuhause, ein kleiner Verkaufsraum, Zigarren, Rum. Ist aber nicht aufdringlich, als ich nichts kaufen möchte.
Beim Verabschieden überreicht er mir noch eine Hibiskus-Blüte für mein Haar und von mir möchte er ein kleines Präsent für seine Mama - ich gebe ihm € 10, vielleicht möchte er mehr, ist aber zufrieden und wünscht mir alles Gute.
Ich habe mich sehr sicher an seiner Seite gefühlt, treppauf, treppab, Stufe für Stufe, rauf und runter, mitten im Gewirr von Mofas, dicken Motorrädern, hupenden Oldtimern, Fahrrädern, vollbeladenen Lastern, reichte er mir seine Hand, seinen Arm.
Es hat mir gut getan! Eine tolle Erfahrung!

Kuba ist laut (Musik, Verkehr u.v.m.
Kuba ist lebenswert
Kuba ist lebenslustig
Kuba ist weltoffen
Kuba ist reich, wunderbare Landschaft, alles echt BIO, keine Düngemittel!
Kuba ist solidarisch, keiner muss hungern
Kuba ist bunt (Häuser, Autos, Kleidung)
Kuba ist gastfreundlich, herzlich
Kuba ist ausbau- und aufbaufähig
Kuba ist geheimnisvoll
Kuba ist eine Reise wert
Die gute Laune lässt sich in Kuba keiner verderben!

13.00 Uhr Mittagessen
14.00 Uhr Mittagsschlaf

16.00 Uhr „Alles Schokolade“ - Tee- und Kaffeestunde
17.00 Uhr Das Kommunikationsquadrat
Ein Vortrag von Gabi Harmeling über das Kommunikationsquadrat, das bekannteste Modell von Friedemann Schulz von Thun. Bekannt geworden ist dieses Modell auch als „Vier-Ohren-Modell“ oder „Nachrichtenquadrat“. Wenn ich als Mensch etwas von mir gebe, bin ich auf vierfache Weise wirksam. Jede meiner Äußerungen enthält, ob ich will oder nicht, vier Botschaften gleichzeitig.

Santiago de Cuba
In Kubas zweitgrößter Stadt lässt sich an den Bauwerken die abwechslungsreiche Landesgeschichte nachvollziehen. Santiago gilt als Hochburg des kubanischen Karnevals, der nach der **zafra**, der Zuckerrohrernte, Ende Juli stattfindet. Wer einmal daran teilgenommen hat, wird die verrückten Tage und Nächte nie mehr vergessen.

Rund um den Parque Cespedes
Im Herzen der Kolonialstadt steht in der Nähe des Parque Cespedes das historische Casa de Diego Velazquez, das älteste erhaltene spanische Gebäude in Lateinamerika. Errichtet wurde es ab 1516 als Residenz für Kubas ersten Gouverneur, Diego Velazquez. Als Museo de Ambiente Historico Cubanot (Kolonialmuseum) zeigt es eine prachtvolle Sammlung von Möbeln aus seltenen Edelhölzern und es bietet einen Blick auf den kleinen Ofen, in dem die Spanier ihr Gold zu Barren schmolzen.
Vom Balkon des klassizistischen Ayuntamiento (Rathaus) an der Nordseite des Platzes verkündete Fidel Castro den Sieg der Revolution.
Die Catedral de Nuestra Senora de la Asuncion
südlich des Parks steht an der Stelle, wo 1520 die erste Kirche der Stadt gebaut wurde. Sie fiel mehrmals Erdbeben, Bränden und Bürgerkriegen zum Opfer, der heutige Bau (20. Jh.) ist bereits der fünfte.
Auf der schicken Terrasse des Hotels Casa Granda von 1914 an der Ostseite des Platzes, legen wir eine Pause ein.
Calle Heredia
Die Straße trägt den Namen des Dichters José Maria Heredia (1803-1839), in dessen Casa Natal (Nr. 260) heute ein Museum eingerichtet ist. Seiner revolutionären Verse wegen musste der Poet nach Mexiko fliehen.
In der Nr. 301 widmet sich das amüsante Museo del Carnaval dem wichtigen Volksfest.
In dieser Straße lebte im 19. Jh. auch der Komponist Rafael Salcedo (1844-1914). Die Nr. 208, sein Haus, wurde zur Casa de la Trova umgestaltet, in dem kubanische Musiker fürs Publikum spielen.

Zwei Museen und ein Weitblick
1899 gründete Emilio Bacardi das Museo Emilio Bacardi Moreau. An der Ecke Francisco V. Aguilera/Pio Rosado zeigt es u.a. Kunst und Objekte der Taino-Völker.
Die Firma Bacardi wurde 1862 in der Stadt gegründet, bevor die Familie 1960 die Insel verließ.
Cuartel Moncada
Die Kaserne hatte in der Revolution eine Schlüsselrolle. Mit 100 Rebellen hatte Castro am 26. Juli 1953 einen - missglückten - Angriff auf die Moncada-Kaserne unternommen.

Ein Blick in die Küche
Die kubanische Küche enthält all die Farben und Düfte der Karibik. Sie ist schmackhaft und anregend, aber nicht zu scharf.

Tag 86 - Donnerstag, 15.03. – Grand Turk / Turks & Caicos Inseln
(siehe Weltreise 2015/2016)
Ankunft: 8.00 Uhr, Abfahrt: 16.00 Uhr
Nächster Hafen: St. George's
Wetter: 23° - 26°
Währung: US-Dollar - 1,00 € = ca. 1,20 USD
(nach alter Planung - Erholung auf See)

Landgangsinformationen

Cockburn Town ist die Hauptstadt
des **britischen Überseegebietes Turks- und Caicosinseln**,
das aus den beiden namensgebenden Archipelen besteht.
Dieses befindet sich auf der größten Insel **Grand Turk**.
Die Stadt wurde 1681 von Salzsammlern der Bermudas gegründet
und ist seit 1766 Hauptstadt des Gebietes sowie
das administrative, historische, kulturelle und finanzielle Zentrum der Inselgruppe
mit heute 4.000 Einwohnern.

Die **Kreuzfahrtschiffgesellschaft Carnival Corporation**
ließ ganz im Süden von Grand Turk eine Pieranlage
zuzüglich modernen Kreuzfahrtterminal mit allem Komfort errichten,
wodurch die Insel und **Cockburn Town**
zu einem beliebten Ziel von Karibik-Kreuzfahrten wurde.

Was kann man unternehmen?
MS Albatros liegt an der gewaltigen 900 Meter langen Kreuzfahrtpier
direkt vor dem modernen und gut ausgestatteten Passagierterminal
mit Internetzugang und verschiedensten, vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten,
unter anderem auch **Duty-Free-Shops**.
Zudem gibt es dort Anbieter von Wassersport, Tauchexkursionen, Schnorcheltouren,
Hubschrauberrundflügen.
Man kann Motorroller und Quads mieten
oder mit einem der bereit stehenden Taxen und Wassertaxen
für rund 5.00 USD in die Stadt **Cockburn Town** fahren.
Des Weiteren kann man die Ausstellung **Splashdown** besuchen,
die über das Mercury-Weltraumprogramm der NASA
und die Landung des Astronauten **John Glenn vor der Küste Turks** informiert.

Gleich angeschlossen beginnt das einladende, palmengesäumte,
perfekt erschlossene Strandgebiet mit Liegestühlen,
Sonnenschirmen, einer Poollandschaft mit Surfanlage,
Strandbars und Restaurants sowie dem Poolbarkomplex Margaritaville.

Die Inselhauptstadt **Cockburn Town** liegt fünf Kilometer von der Pier entfernt und ist

geprägt von pastellfarbenen Häusern im karibischen Kolonialstil,
besonders um die am Strand verlaufende Duke Street und die Front Street.

An der Front Street liegt auch das sorgsam gepflegte
Turks & Caicos Nati Museum.
Die Exponate umfassen alle Epochen, von den Ureinwohnern, dem ersten Schiffswrack
bis zur Landung des Astronauten John Glenn vor der Küste.

Auch das ehemalige Gefängnis **Old HM Prison** aus dem 19. Jahrhundert
kann besichtigt werden.

Der 20 Meter hohe **Leuchtturm Grand Turk Lighthouse** an der Nordspitze der Insel
diente ab 1852 der amerikanischen Seefahrt.
An seinem Fuß gibt es einen schattigen Picknickplatz,
von dem aus man im Februar und März vorbeiziehende Wale beobachten kann.

Ganz in der Nähe des Leuchtturms erstreckt sich der Inlandsee **North Creek** nach Süden,
den viele Historiker für das Gewässer halten,
das Kolumbus 1492 als ersten Ankunftsort in der Neuen Welt beschrieb.

Nach meinen morgendlichen Ritualen und einem guten Frühstück gehe ich, sobald das Schiff für den Landgang freigegeben ist, an Land. Finde auch gleich eine einladende Liege und beobachte, wie so langsam auch die andern das Schiff verlassen.
Unbeschreiblich schön, ein Stück vom Paradies. Das Wasser - türkis, blau, dunkelblau-phantastisch!

Später legt die 3-Sterne Carnival Magic, 3.700 Passagiere und über 1.000 Crewmitglieder an und bevölkert den Strand.

12.30 Uhr Mittagessen
15.30 - 16.30 Uhr Auf Wiedersehen Grand Turk! Wir erleben die Abfahrt an Deck und genießen einen Caribic Daiquiri für € 2.50!
16.00 Uhr Tee- und Kaffeestunde
19.00 Uhr Piraten-Abendessen
21.15 Uhr Piratenabend
22.30 Uhr zur Stärkung: Smutjes Kartoffelsuppe

Life is better

Tag 87 - Freitag, 16.03. – Erholung auf See - Kurs St. George's / Bermuda
(siehe auch Weltreise 2015/16 - 15.-16.04.2016)
(geplant war: Hamilton/Bermuda)

Gestern Abend. Abendessen alles unter dem Motto:
Piraten
Speisekarte: Schmaust ihr MS Albatros Piraten
Vom Smutje...
Uns geht's gut trotz Skorbut...
Klar zum Entern...
In die Masten ihr faulen Säcke...
Wir brauchen mehr Piratenbräute...

Der Klabautermann
Flink auf, die luftigen Segel gespannt!
Wir fliegen wie Vögel von Strand zu Strand.
Wir tanzen auf Wellen um Klipp und Riff,
wir haben das Schiff nach dem Pfiff im Griff,
wir können, was kein anderer kann,
wir haben einen Klabautermann!

Der Klabautermann ist ein wackerer Geist,
der alles im Schiff sich rühren heißt,
der überall mit uns reist,
Mit dem Kapitän flink trinkt und speist.
Beim Steuermann sitzt er und wacht die Nacht,
und oben in dem Mast,
Wenn das Wetter kracht.

Ist das Wetter klar und die Fahrt gelingt,
So nimmt er die Geige und tanzt und springt,
Und alles muss auf dem Deck sich schwingen,
Unzählige Lieder singen.
Nicht Sturm, nicht Wurm,
Nichts ficht ihn an,
Wir haben den wahren Klabautermann!

Hei, entert er auf!
Sei die See auch groß,
Klabautermann lässt kein Ende los.
Er läuft auf den Rahen,
Wenn alles zerreißt,
Er tut, was der Kapitän ihn geheißt
Und wisst ihr, wie man ihn rufen kann?
„Courage" heißt der Klabautermann.

Und was er noch so alles kann, ein prächtiges, geschmackvolles Essen herbeizaubern!
Kompliment an die Küche und ans Servicepersonal, das sich für den Abend entsprechend zurechtgemacht hat.

Heute Morgen habe ich das Aufstehen etwas hinausgezögert.
6.30 Uhr Pool, bewegte See, das überträgt sich natürlich auch auf den Pool.
Werde gleich gewarnt, nicht ins Wasser zu gehen. OK!
Gehe in den Whirlpool.
7.00 - 8.00 Early Bird am Lido-Buffet
Setze mich gleich an den ersten Tisch, an dem schon zwei Herren sitzen, die mich freundlichst begrüßen. Die Frau des Herrn mir gegenüber schläft noch und wartet darauf, von ihrem Mann mit einer Tasse heißen Tee geweckt zu werden und der Herr neben mir, hat seine Frau zuhause gelassen.
Alles in bester Ordnung. Sie mailen täglich und freuen sich schon auf ein Wiedersehen - heute in 14 Tagen - 30.03.2018.

8.00 Frühstücksbuffet am Lidodeck-Buffet
Weiter geht's mit Frühsport - ohne mich - genieße meine Faulheit.

Folgendes habe ich mir aus dem Tagesprogramm vorgemerkt:

9.15 Uhr Pazifik Lounge „Berühre die Wunden" - Ökumenische Morgenandacht
Johannes-Evangelium 20, Vers 24-28
(„Ungläubiger Thomas") Erstaunt und verwundert hat mich, dass Herr Sauer, Pfarrer/Priester zugegeben hat, dass ihm oft auch Zweifel kommen und er sich fragt: „Stimmt das alles so, wie es in der Bibel steht, ist das wirklich wahr?"

10.05 Uhr **Paradies und Hölle nebeneinander- Geschichte und Gegenwart der Karibik mit einem Blick auf die Bermudainseln - Lektor Georg Hahn**
11.00 - 12.00 Uhr Lidodeck Jazz & Dixie Frühschoppen - Atlantis Showband
Das geht ins Blut! Tolle Stimmung!

Zeitumstellung
Heute Mittag werden die Uhren um 12.00 Uhr eine Stunde vorgestellt auf 13.00 Uhr

13.00 Uhr Mittagessen
Mein neuer Tischnachbar im Restaurant Pelikan ist eine Bereicherung für mich!

15.00 Uhr Gästechor-Treffen: Wir proben für unseren letzten Auftritt hier an Bord.
16.00 Uhr Tee- und Kaffeestunde
21.15 Atlantik Lounge, „ILLUMINA"; Die Show
LED, Schatten, Schwarzlicht und Tanz-Theater
Wir erleben heute Abend ein faszinierendes und einmaliges Programm voller Musik, Tanz und magischer Lichteffekte.
Präsentiert von unserem MS Albatros Show-Ensemble

Tag 88 - Samstag, 17.03. – St. George's / Bermudainseln, Ankunft: 14.00 Uhr, Abfahrt: 18.03.2018: 16.00 Uhr
Sonnenaufgang: 7.27 Uhr, Sonnenuntergang: 19.28 Uhr
Nächster Hafen: Horta / Portugal
Wetter: 15° - 17°, sonnig, leicht bewölkt
(geplant: Hamilton/Bermuda - Spaziergänge und Baden)

Schlafe schlecht! Das Schiff schaukelt - Bermudadreieck?!
Mache mir so meine Gedanken! Routenänderung! Wir fahren Ziele an, die ich schon kenne

(Weltreise 2015/16). Das war anders geplant! Wenn ich das gewusst hätte, was Phoenix-Reisen vor meiner Reise wusste und nicht bekannt gegeben hat, hätte ich ganz anders geplant und wäre von Lima (Callao, Peru) aus nach Hause geflogen. Das kreist alles in meinem Kopf. Stehe auf, schreibe alles nieder, um von zu Hause aus meinen Einspruch zu bekräftigen! Schlafe danach wieder ein und werde erst durch den Morgenwecker um 7.30 Uhr geweckt. Fühle mich wohl!
8.00 Uhr Frühstück im Restaurant Pelikan
9.15 Uhr „Mut zum Leben!“ - Ökumenische Morgenandacht

Mut zum Leben
Man braucht Kraft, um sich zu verteidigen, aber man muss Mut haben,
um zu vertrauen.
Man braucht Kraft, um einen Kampf zu gewinnen, aber man muss Mut haben,
um sich zu ergeben.
Man braucht Kraft, um recht zu haben,
aber man muss Mut haben, um zu zweifeln.
Man braucht Kraft, um stabil zu bleiben, aber man braucht Mut,
um aufrichtig zu bleiben.
Man braucht Kraft, um seine eigenen Fehler zu verbergen, aber man braucht Mut,
um dieselben einzugestehen.
Man braucht Kraft, um alleine zu bleiben,
aber man braucht Mut, um Hilfe zu erbitten.
Man braucht Kraft, um zu überleben,
aber man braucht Mut zum Leben
Berthold Auerbach

Über die Mail von Klaus habe ich mich sehr gefreut. Vielen Dank!

Liebe Christel,

herzlichen Dank für Deine Grüße, die ich gerne erwidere.
Nach dem Dich Deine Reise durch viele geographische und sicher auch
musikalische Sphären hindurchgeführt hat,
erwartet Dich bei Deiner Rückkehr der Seelenchor auf dem Monte Petris.

Weitere beeindruckende Urlaubserlebnisse und eine angenehme Rückreise wünscht Dir
Klaus

9.45 Uhr Bridge- und Doppelkopf-Spieler treffen sich mit Serdal in Harry‘s Bar.

Liebe Dokoladies, jetzt bin ich 87 Tage an Bord und heute haben sich tatsächlich 4 Leute gefunden zum Doppelkopf!
Sofort wurden die Karten gemischt und gespielt bis zum Mittagessen. Und wer hat gewonnen? Morgen gehts weiter!
Über WhatsApp kann ich Euch schwer erreichen!

14.00 Uhr Landgang - St. George’s

Landgangsinformationen St. George's / Bermudainseln

St. George's wurde im Jahr 1612 gegründet und ist damit die älteste durchgehend bewohnte **englische Siedlung in Amerika** mit rund 3000 Einwohnern. Die Stadt befindet sich auf der gleichnamigen **Insel Saint George's Island** im Nordosten des Archipels des britischen Überseegebiets Bermuda. Die Verwaltung unternimmt heute große Anstrengungen, den historischen Charakter des Ortes mit den beschaulichen Häusern aus dem 18. und 19. Jahrhundert zu wahren, sodass St. George's seit dem Jahr 2000 zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört.
Währung: Der Bermuda Dollar (BMD) ist die offizielle Währung der Inselgruppe.

Was kann man unternehmen?
MS Albatros liegt an der Pier direkt vor dem charmanten, historischen Stadtkern St. George's, in den man bequem hinein spazieren kann.
An der kleinen Hafenpromenade **Pennos Drive** nur unweit vom Schiff befindet sich das **World Heritage Center**, das über St. George's Geschichte und den UNESCO-Weltkulturerbe-Status der Stadt informiert.
Von dort gelangt man in die **Water Street**, an der sich zahlreiche hübsche und schön restaurierte historische Häuser aneinander reihen, die zum Teil bewohnt sind und zum Teil Restaurants, Bars, Geschäfte und Boutiquen beherbergen.
Die kopfsteingepflasterte Straße mündet schließlich in den Hauptplatz der Ansiedlung, den **Kings Square**, an dem das architektonisch reizvolle Rathaus mit Touristeninformation steht. Auf dem Platz ist zudem ein **rekonstruierter Pranger** zu sehen. Am Wasser wird manchmal von Freiwilligen der damalige Gebrauch des **Tauchstuhls** demonstriert, mit dem man einst

allzu schwatzhafte Frauen oder Betrunkene ins Hafenbecken tauchte.
Davor liegt Ordnance Island, eine kleine Insel im Hafenbecken, zu erreichen über eine schmale Brücke, wo der Nachbau des Schiffes **„Deliverance“** thront und sich eine Statue von Admirals Sir George Somers, Namenspate von Insel und Stadt, innerhalb der kleinen Grünanlage Bob Burns Memorial Park, befindet.
Weitere historische Gebäude in der Stadt sind das State House von 1620, ältestes Haus der Insel, die unfertige Kirche „Unfinished Church“, das Pfarrhaus **The Old Rectory** und die **Kirche St. Peters Church, älteste anglikanische Kirche Amerikas.**
Die Straßen bergan zum Beispiel in Richtung St. George’s Club, Aunt Neas Inn oder Somers Garden, geben hübsche Aussichten auf die Stadt, ihren Hafen mit MS Albatros und die Bucht frei.
Bitte beachten: Linksverkehr

Heimat der weltberühmten Shorts...

Die **Bermudas** waren einst berüchtigt als **Teufelsinseln** wegen der Korallenriffe vor der Küste, die zahllose Schiffe kentern ließen.
Heute verbindet man mit diesen Küsten Idylle pur.
Mit dem ganzjährig angenehmen Klima. Es gibt nur zwei Jahreszeiten:
einen erfrischenden Frühling und einen warmen Sommer.
Die Bermudas sind ein Paradies mit rosa Sandstränden,
türkisblauem Meer, malerischen Städten und farbenprächtigen Blumen.
Bougainvillea, Oleander und Hibiskus blühen üppig entlang der Straßen.
Gepflegte Gärten quellen über von Jasmin, Orchideen und Paradiesvogelblumen.
Das Archipel der **Bermudas** hat sieben Hauptinseln
und ca. 170 dicht gedrängte Koralleninseln, die 1050 km östlich von North Carolina und ca. 1300 km nördlich der Karibikinseln liegen.
Die Hauptinseln sind durch Brücken und Laufstege miteinander verbunden.
Die Fläche der **Bermudas** (54 qkm) entspricht jener **Manhattans**,
doch sonst haben sie nichts miteinander gemein:
Weder Wolkenkratzer noch die Einkommensteuern stören die Idylle der wohlhabenden britischen Kolonie,
die mit einer Gesamtbevölkerung von rund 65.000 Einwohnern
allerdings sehr dicht besiedelt ist.
Einst konzentrierte sich die Wirtschaft der Insel auf den Handel mit **Salz** und das für den Schiffbau gut geeignete **Zedernholz**. Heute spielt auch die Landwirtschaft eine Rolle.
Angebaut und exportiert werden insbesondere Südfrüchte, Gemüse und Blumen.
Diese werden in kleinen Industriebetrieben zu Kosmetik- und Pharmazieprodukten verarbeitet.
Die gemütliche Atmosphäre, verbunden mit der Nähe zu Amerika,
bildete die Grundlage zum Aufstieg als Finanzplatz.
Die **Bermudas** sind heute nicht nur ein Finanzzentrum.
Dank Steuervorteilen und Kommunikationsmöglichkeiten
unterhalten viele Großkonzerne hier Firmensitze.
Dennoch, wie ihre Vorfahren - **Seeleute, Fischer und Piraten** -
sind die Einwohner Bermudas auf Selbstständigkeit bedacht.

Sie halten Tradition und Höflichkeit in Ehren.
Man grüßt sich hier mit einem freundlichen „Hello“.
Helm tragende Polizisten in original Bermudashorts
(diese wurden von der Navy eingeführt)
dirigieren den Linksverkehr.
Das Nationalspiel heißt wie im englischen Mutterland **Kricket.**

16.00 Uhr Tee- und Kaffeestunde
Lese- und Schreibzeit
19.00 Uhr Abendessen

21.15 Uhr Lidodeck
Wir erleben heute den außergewöhnlichen Künstler
Robert Symons
von den Bermudainseln mit seinem musikalischen Programm auf der „Steel Pan“
(Stahltrommel).
Wir gönnen Sie sich dazu das inoffizielle Nationalgetränk der Bermudainseln „Rum Swizzle“
für € 2.90

Tag 89 - Sonntag bis Mittwoch, 18.03.2018, St. George’s / Bermudainseln
Abfahrt: 16.00 Uhr, nächster Hafen: Horta / Portugal
(nach alter Planung: Urlaub auf See) Immer wieder wird die Route geändert. Habe heute nochmal ein Schreiben an Phoenix aufgesetzt wegen der wiederholten Routenänderung. Das werde ich gleich an Herrn Schulze, Direktor Schiffsreisen mailen. Das will und kann ich nicht so einfach hinnehmen!

Der Kreuzfahrtdirektor hatte Recht, als er uns gestern den Tipp gab, zu fotografieren.
Heute sieht alles ganz anders aus, kühl, wolkenverhangen, regnerisch.
Ich hatte noch Glück und bin gleich nach dem Frühstück von Bord und hatte St. George’s, verschlafen, fast für mich alleine.
Auf dem Marktplatz klappte das, was gestern nicht klappte. Der frühe Vogel fängt den Wurm.
Ich hatte WLan Empfang.
Verständlicherweise, denn die ca. 600 Passagiere, die gestern alle Netz haben wollten, blockierten alles.
Heute am frühen Sonntag waren noch fast alle Geschäfte geschlossen.
Es stand an den Ladentüren nicht wie bei uns so schroff Geschlossen – sondern mit einer höflichen Entschuldigung „**Sorry - we are closed!“**
Später, so gegen Mittag, strömten dann die Kreuzfahrer bepackt mit Tüten Richtung Schiff.

The Island Shop
Somers Wharf
297-1514

Es gibt Leute an Bord, die werden am Anfang ihrer Reise an einen Tisch gesetzt und betrachten das als „Zwangsgemeinschaft.“
Man sieht sie ständig zusammen, sie buchen ihre Ausflüge gemeinsam und auch die Aktivitäten an Bord werden gemeinsam wahrgenommen und durchgeführt.

Ich bin da Gott-sei-Dank anders. Nachdem ich den Tisch gewechselt habe, fühle ich mich frei, gehe auf Leute zu, setze mich außerhalb der Tischzeiten mal da hin, mal dort hin. Führe interessante Gespräche mit Hinz und Kunz.
Menschen sind mir wichtig und hier habe ich sie zur freien Auswahl um mich herum.
Sie wollen nur angesprochen werden, freuen sich und wir kommen ins Gespräch.

Alleinsein hat auch große Vorteile. Man braucht auf keinen Rücksicht zu nehmen.
An meinem neuen Tisch sitze ich manchmal allein, die beiden Herren mir gegenüber ist der Chemnitzer, Jahrgang 1931, und der Herr neben mir, Berliner, Arzt, Jahrgang 1940, hat mit 60 Jahren seine Praxis verkauft. Aber, wenn wir dann mal gemeinsam essen, wird es spannend.
Ich freue mich, dass wir nun endlich eine Doppelkopfrunde zusammen haben. Nada und Wolfgang, ein Ehepaar, Dörte und ich.

Madelen schrieb mir dazu per WhatsApp: „Super! Doppelkopfspieler sind die Besten! Genieße das Zocken und was dir die Reise sonst noch bietet...“

Heute „no Sports“ - sagte nicht Churchill so etwas?

9.30 Uhr „Immer ist dieser dritte Tag!“ ökumenischer Sonntagsgottesdienst.

10.15 Kopernikus-Bar. Deck 9. Fast alle Plätze belegt. Aber da, neben 2 Herren ist noch ein Plätzchen für mich. Später stellt sich heraus, der Herr neben mir ist ev. Pfarrer.
Er hält jeden Morgen eine 10 minütige Morgenandacht für sich auf dem Lidodeck mit Blick aufs Meer - die endlose Weite, der Himmel und das Meer inspirieren ihn.
Er ist ganz aufgeregt, zählt die Tage bis wir in Hamburg sind, hat sich nämlich verliebt in eine Dame, die er hier an Bord kennengelernt hat, sie hat nur einen Teilabschnitt der Reise gebucht und ist schon wieder zu Hause, wird ihn aber in Hamburg treffen, für sie hat er schon eine Kette gekauft.
Interessante Themen: Reisen mit Schiff und Fahrrad. Persönliche Zweifel und auch die Routenänderung. Die ca. 200 betroffenen Passagiere müssten sich zusammentun und gemeinsam was unternehmen. Wer aber nimmt das in die Hand?

12.30 Uhr Lidodeck Rinderkeule „Tropicana“
Ich esse im Restaurant alleine.
Anschließend Kabine - Schreibarbeit
16.00 Uhr Tee- und Kaffeestunde
16.30 Uhr Doppelkopf . Wir spielen bis zum Abendessen. Macht richtig Spaß!

21.15 Uhr Atlantik- Show Lounge „Nur nicht aus Liebe weinen“
Wir lassen uns in die Welt der Musik der 20er, 30er und 40er Jahre entführen.
Mit dem Potpourri von zauberhaften Liedern aus bekannten UFA-Tonfilmen erzählen Anne Becker und Valerii Tsvihun kleine Geschichten über Frauen und Männer in allen Lebens- und vor allem natürlich in allen Liebeslagen.
Ich werde mich auf meine Kabine zurückziehen.

Tag 90 – Montag - 19.03., Erholung auf See, Kurs Horta / Azoren / Portugal
Heute der erste von vier Seetagen

7.30 Uhr - Guten Morgen Albatros!
Serdal weckt uns über Radio Kanal 1 und empfiehlt:
Es ist noch früh und Zeit ein wenig mit dem Partner oder Partnerin zu kuscheln.
8.00 Uhr Frühstück, 9.15 Uhr - Ökumenische Andacht - „Berufung zum Hüten“
Der Bordpfarrer Wolfgang Sauer hatte die Predigt s.u. kopieren lassen und ausgelegt.
Und ich habe sie für Euch abgeschrieben!

Papst Franziskus, Predigt in der Messe seiner Amtseinführung, 19.03.2013

Die Berufung zum Hüten geht jedoch nicht nur uns Christen an. Sie hat eine Dimension, die vorausgeht und die einfach menschlich ist, die alle betrifft.
Sie besteht darin, die gesamte Schöpfung, die Schönheit der Schöpfung zu bewahren, wie uns im Buch Genesis gesagt wird und wie es uns der heilige Franziskus von Assisi gezeigt hat:
Sie besteht darin, Achtung zu haben vor jedem Geschöpf Gottes und vor der Umwelt, in der wir leben.
Die Menschen zu hüten, sich um alle zu kümmern, um jeden Einzelnen, mit Liebe, besonders um die Kinder, die alten Menschen, um die, welche schwächer sind und oft in unserem Herzen an den Rand gedrängt werden.
Sie besteht darin, in der Familie aufeinander zu achten:
Die Eheleute behüten sich gegenseitig. Als Eltern kümmern sie sich dann um die Kinder, und mit der Zeit werden auch die Kinder zu Hütern ihrer Eltern.
Sie besteht darin, die Freundschaften in Aufrichtigkeit zu leben.
Sie sind für einander da. Behüten sich in Vertrautheit, gegenseitiger Achtung und im Guten.
Im Grunde ist alles der Obhut des Menschen anvertraut, und das ist eine Verantwortung, die alle betrifft.
Seid Hüter der Gaben Gottes!
Und wenn der Mensch dieser Verantwortung nicht nachkommt, wenn wir uns nicht um die Schöpfung und um die Mitmenschen kümmern, dann gewinnt die Zerstörung Raum und das Herz verdorrt.
In jeder Epoche der Geschichte gibt es leider solche „Herodes“, die Pläne des Todes schmieden, das Gesicht des Menschen zerstören und entstellen.
Alle Verantwortungsträger auf wirtschaftlichem, politischem und sozialem Gebiet, alle Männer und Frauen guten Willens möchte ich herzlich bitten:
Lasst uns **„Hüter“ der Schöpfung**, des in die Natur hineingelegten Planes Gottes sein,
Hüter des anderen, der Umwelt;
lassen wir nicht zu, dass Zeichen der Zerstörung und des Todes den Weg dieser unserer Welt begleiten!
Doch um zu „behüten“, müssen wir auch auf uns selber Acht geben!
Erinnern wir uns daran, dass Hass, Neid und Hochmut das Leben verunreinigen!
Hüten bedeutet also, über unsere Gefühle, über unser Herz zu wachen, denn von dort gehen unsere guten und bösen Absichten aus: die, welche aufbauen, und die, welche zerstören!
Wir dürfen keine Angst haben vor der Güte, ja, nicht einmal vor der Zärtlichkeit!

Und hier füge ich noch eine letzte Anmerkung hinzu:
Das Kümmern, das Hüten verlangt Güte. Es verlangt, mit Zärtlichkeit gelebt zu werden.
In den Evangelien erscheint Josef als ein starker, mutiger, arbeitsamer Mann, aber in seinem Innern zeigt sich eine große Zärtlichkeit, die nicht etwa die Tugend des Schwachen ist, nein, im Gegenteil:
Sie deutet auf eine Seelenstärke hin und auf die Fähigkeit zu Aufmerksamkeit, zu Mitleid, zu wahrer Öffnung für den anderen, zu Liebe.
Wir dürfen uns nicht fürchten vor Güte, vor Zärtlichkeit!

10.05 Uhr - Der MS Albatros Gäste-Chor trifft sich zu einer weiteren Probe für die Gästeshow mit Chorleiter Heiko.
Wir proben fast eine Stunde, laut und kräftig! Seemannslieder!
Liebe Hildegard, das wäre nichts für Dich!
Ich mache mit aus Spaß an der Freud, Geselligkeit und hoffe, meine Stimme wird keinen Schaden nehmen.

Das Tagesprogramm ist voller Aktivitäten:
Sport, Quiz, Skat-Turnier, Service-Club-Treffen, Dart, Zauberkunst für die Westentasche, Aperitivspiel, Line Dance, Kunst auf der Albatros, die Weltsicht des Oleg Kuzenko, Bingo.

Ich setze mich bis zum Mittagessen mit meinem Buch in die Karibik-Lounge.
15.30 Uhr - Doppelkopf
17.15 Uhr-Termin mit dem Kreuzfahrtdirektor, Herrn Gruschka. Es geht mir um den Unfall /Whirlpool am 3.2.2018.
Es geht immer noch um die ärztliche Bescheinigung. Ich werde immer noch vertröstet. Mein Tischnachbar, Arzt, meint nur: Sie brauchen unbedingt eine ärztliche Bescheinigung für die Unfallversicherung.
Grüße von Herrn Schulze, Phönix-Reisen, hat meine gestrige Mail erhalten, soll mich wieder melden, wenn ich Zuhause bin wegen der Routenänderung.

18.00 Uhr - Gala-Abend an Bord
Buffet Magnifique. Interessante Tischgespräche mit meinen beiden Tischnachbarn.

21.30 Uhr Elements - Das Showspektakel

Gleich noch in die Bibliothek, Bericht versenden und ab in die Koje!
Gute Nacht!

Tag 91 – 20.03. - Dienstag, Erholung auf See, der zweite Seetag von vieren.
Kurs Horta / Faial / Azoren / Portugal

Wunderbar geschlafen! No Sports!
7.45 Uhr Lidodeck. Alle meine Sportskollegen sitzen zusammen bei Tee/Kaffee, um sich für den Frühsport zu stärken. „Ja, wo bleiben Sie denn? Wir haben Sie schon so sehr vermisst, was ist los?“ rufen Sie mir entgegen. „Ich genieße meine Faulheit!“

8.00 Uhr. Frühstück im Restaurant.
Beim Frühstück sind wir wieder zu dritt am Tisch.
Der Arzt an meiner Seite, er sitzt neben mir, sagt, er hätte sich in der Nacht mit meinem Fall (Unfall Whirlpool) beschäftigt. Fazit: Der Arzt/Ärztin muss Ihnen eine Bescheinigung für die Unfallversicherung ausstellen. Die Begründung der Ärztin war gewesen, dass ich nur einen Anspruch hätte, wenn Folgeschäden auftreten würden.
Wer kann das voraussehen?
Schreibe später noch einen Brief an den Kreuzfahrtdirektor mit der Bitte, hier was zu unternehmen. Er hatte es mir gestern versprochen.

9.15 Uhr - Ökumenische Andacht mit Bordpfarrer Wolfgang Sauer.

Was ist der Mensch?
Ein Staubkorn allesamt des Lebens,
ein Tropfen in abgründigen Wassern:
Ganz klein;
voll von Träumen, von Freiheit und Fülle,
Unterwegs zu fernen Zielen;
wankelmütig gleich dem Halm im Wind,
leichtgläubig und schwermütig in eins;
getrieben von Sehnsucht nach Liebe und Dauern,
auf der Flucht vor Krankheit und Tod;
an die Erde gebunden, vergänglich wie sie;
seine Jahre gezählt, in den Wind gesät,
sein Name verloren, vergessen.
Das ist der Mensch!
Des Sterbens Jesu und der Liebe Gottes Wert:
ganz groß.

Später treffe ich dann noch eine weitere Sportlerin. Sie kommt gerade vom Training.
Auch sie ermuntert mich, doch wieder mitzumachen.

Langsam wird mir klar, dass es nur noch 9 Tage sind bis Hamburg und „Ausruhen“ kann ich mich dann wieder Zuhause.

Und da kommt auch schon meine morgendliche Mitschwimmerin, die auch wegen Krankheit aussetzen musste, lächelt mich an und sagt: „Morgen 6.00 Uhr Pool?“
Da bleibt mir doch nur zu sagen OK!

10:05 Uhr Gezieltes Bauchtraining mit Franky in der Pazifik-Lounge.
Heute scheinen sich fast alle hier zu treffen. Gestern zu viel geschlemmt?
10.45 Starker Rücken! Franky zeigt uns geeignete Übungen, um unsere Rücken zu stärken.

Das Wetter scheint sich zu bessern. Die Sonne scheint und die Liegen sind schon wieder voll besetzt.

Zeitumstellung. Heute Mittag werden die Uhren um 12.00 Uhr eine Stunde vorgestellt auf 13.00 Uhr.

17.00 Uhr. MS Albatros Gäste-Chor trifft sich für weitere Proben.

18.00 Uhr. Anruf vom Kreuzfahrtdirektor, Herrn Gruschka. Die Schwester vom Hospital/Schiffsarzt ist dabei, die Bescheinigung zu schreiben.
Ich bekomme sie später auf die Kabine.

21.15 Uhr. - Magische Momente und tierischer Spaß.
Marcelini & Oskar laden uns in ihre Show ein. Wir erleben eine erstaunliche Zauberkunst und

viel Spaß mit dem sprechenden Hund und seinem Herrchen.
Atlantiküberquerung
aus: Innenkabine mit Balkon

„Eines der letzten Abenteuer, die man als Pauschal-Tourist noch erleben kann, ist sicherlich eine Atlantiküberquerung. Zumindest meinen das viele erwartungsvolle Kreuzfahrer, die eben jene Reise mit mindestens fünf Seetagen am Stück, also fünf Tagen ohne Landgang, gebucht haben.
Der Atlantik - wie das schon klingt! Die Route von **Leif Erikson und Magellan**, die Heimat von Riesenkraken und Killerhaien, das Nest von Stürmen und Orkanen und haushohen Wellen und wilden Schaumkronen.
Das muss man mal erlebt haben, nein, bezwungen haben.
Das kann mit etwas Glück auf der Nordroute über den großen Teich auch alles zutreffen. Aber in den meisten Fällen verläuft so eine Atlantiküberquerung, gerade wenn sie über die beliebtere Südroute in Richtung Karibik verläuft, völlig ruhig und friedlich. Jeden Morgen strahlt die Sonne von einem wolkenlosen Himmel und das Meer ist glatt wie der Aachener Weiher zu Köln. Das einzig Gefährliche, das Zerstörerische, das Unberechenbare ist allein die Stimmung unter den enttäuschten und sich zu Tode langweilenden Gästen. Gelingt es nun einer aufmerksamen Crew nicht, diese kurz vor der Entladung stehenden Emotionen zu kanalisieren, sind sie auf einmal da: die Riesenkraken und Killerhaie, die Stürme und Orkane, natürlich auch die haushohen Wellen und wilden Schaumkronen - und alles in Person des einen oder anderen Gastes.
Und wenn man das überstanden hat, ist das wie ein Ritterschlag für jeden Kreuzfahrer. Im ersten Fall sicher für die Gäste, im zweiten Fall auf jeden Fall für die Crew.“

Tag 92 – 21.3., Mittwoch, Erholung auf See, der dritte von 4 Seetagen
Kurs Horta / Faial / Azoren / Portugal

21.03.2018, Mittwoch, schlecht eingeschlafen.
Ärztliche Bescheinigung / Unfall/Whirlpool
Tatsächlich lag dann gestern nach dem Abendessen die Bescheinigung unter meiner Kabinentür (Tagesprogramm, Tagesrundschau und wichtige Mitteilungen werden vom Kabinenpersonal unter die Kabinentür geschoben). Endlich!
Was lange währt, wird endlich gut. Verschließe das Dokument gleich in den Safe.
Und dann liege ich im Bett und die Gedanken kreisen. Wer hat die Bescheinigung unterschrieben? Ist sie überhaupt unterschrieben? Das lässt mir keine Ruh! Stehe auf und? Die ärztliche Bescheinigung ist nicht unterschrieben!
Hat diese Bescheinigung ohne Stempel und Unterschrift überhaupt einen Wert?
Aber, jetzt kann ich nichts unternehmen.
Versuche zu schlafen. Mittlerweile ist es fast 24.00 Uhr und ich will doch morgen um 6.00 Uhr schwimmen.

Werde rechtzeitig zum Schwimmen wach und bin die erste im Wasser. Später kommt die Schweizerin, die sportlich durchs Wasser krault. Sie nimmt fast das halbe Bad in Anspruch – sehr egoistisch. Es ist noch stockdunkel und nur ein Stern am Himmel zu sehen. Der Pool gleicht einem Wellenbad. Nach einer halben Stunde kommt unser Priester hinzu und ich gehe

in den Whirlpool und danach in die Sauna.
Habe gerade noch Zeit, einen Tee zu trinken, bevor der Frühsport mit Franky um 8.00 Uhr auf dem Dorfplatz beginnt und danach Gymnastik an der Reling.
Mittlerweile ist es hell und die Sonne zeigt sich von ihrer schönsten Seite.
Danach geht's zur ökumenischen Andacht mit Bordpfarrer Wolfgang Sauer

Predigtgtext: „Nicht zu vergessen!"

nicht zu vergessen
was dir geschenkt wird
das flimmern der sonne
das freundliche auge
die späte rose
nimm sie nicht in besitz

nicht aus zisternen
nur aus quellen
fließt lebendiges wasser
lebe alles als geschenk

in jedem augenblick
dir zugespielt
bleibe unablässig
auf empfang

Andreas Knapp (Priester, den Namen sollte man sich merken und vielleicht seinen Gedichtband kaufen.

Jetzt schnell ein kleines Frühstück.
10.05 Uhr „Die ungleichen Kinder Abrahams"
Vergleichende Betrachtung von Judentum, Christentum und Islam
Lektor Georg Hahn

10.50 Uhr Phoenix. Ärztliche Bescheinigung - Fehlende Unterschrift
Soll gleich zur Sprechstunde gehen. Wartezimmer voll!
Als die Ärztin die nächste Patientin aufruft, frage ich sie gleich nach Stempel und Unterschrift.
Kurz drauf reicht sie mir die Bescheinigung mit einem verzerrten Lächeln.

11.30 Uhr Würstl-Frühschoppen
Es gibt leckere Weißwürste & Käsekrainer! Empfehlung: Gönnen Sie sich dazu ein Paulaner für 2,50 €
Anschließend spielt die Atlantis Showband Evergreens!
Ich genieße das Meer und siehe da, Delphine begleiten uns und erfreuen sich an den Evergreens und schlagen Purzelbäume.

Nach dem Mittagessen kurzes Sonnenbad auf Deck 10.

16.00 Uhr Exotische Tee- & Kaffeezeit
Einladung: „Kosten Sie z.B. mal ein „Caipimisu“ (Caipirinha Tiramisu) oder ein „Helado Bon“ (Eiscreme mit tropischen Früchten, Nüssen und Rum), und dazu können Sie eine „Virgin Pina Colada“ aus der Kokosnuss für € 2,50 bestellen.“
Ich entscheide mich für Eiscreme und schwarzen Tee - genauso auch Isolde.
Sie erzählt mir ihre Erfahrungen mit der Schiffsärztin. Diagnose: Durchfall!
Alle ihre Medikamente, die ihr Hausarzt für den Fall mitgegeben hatte, sollte sie nicht nehmen, nur die, die sie für teures Geld von der Ärztin in die Hand gedrückt bekam.

16.30 Uhr Doppelkopf in der Bibliothek. Das Bemühen Dörtes, noch weitere Doppelkopfspieler zu finden, war ergebnislos. Aber was soll’s, wir sind zu viert und was wollen wir mehr? Wir spielen bis zum Abendessen.

21.15 Uhr „Alle meine Ständchen“
In seinem zweiten Programm bringt Henning Schmidtke wieder gut gelaunt das ein oder andere Ständchen.

Ab 22.15 Uhr Flower Power Party
Alle Gäste, die dem Motto entsprechend gekleidet erscheinen, erhalten zwischen 22.30 und 22.45 Uhr einen Erdbeer Lime spendiert.

Ich bin nach all meinen Aktivitäten so müde und verschwinde nach dem Abendessen in meine Koje. Meine Doppelkopfspieler haben sich noch zum Rommé verabredet - das kann man auch zu dritt spielen.

Tag 93 - Donnerstag, 22.03., Erholung auf See, der letzte von unseren vier Seetagen.
Kurs Horta / Faial / Azoren / Portugal
(siehe Weltreise 2015/2016 – 21.04.2016
(alte Planung: Horta (Insel Fatal/Azoren

22.03.2018, Donnerstag, habe mein Handy auf 5.50 Uhr gestellt, schlafe unruhig, weil ich immer denke, dass der Wecker jeden Augenblick klingeln müsste.

06.00 Uhr Swimmingpool - ganz alleine, dann kommt die Schweizerin und auch bald der Geistliche. Es ist noch dunkel, dicke Wolken ziehen später vorbei, es ist ungemütlich.
6.30 Uhr Whirlpool. Das reicht mir auch dann für heute an Bewegung.
8.00 Uhr, genieße das Frühstück zusammen mit meinem Gegenüber, dem Herrn aus Chemnitz.

9.15 Uhr „Immer bist du es!“ Ökumenische Morgenandacht mit Bordpfarrer Wolfgang Sauer

Immer bist Du es
Ehe wir Dich suchten,
warst Du da.
Bevor wir Dich - Vater - riefen,
hast Du uns als Mutter umsorgt.

Beugten wir die Knie vor Dir,
dem Herrn,
kamst Du als Bruder entgegen.
Beschworen wir Deine Brüderlichkeit,
erging die Antwort schwesterlich.
Immer warst Du es,
der vorher war;
allwärts bist Du es,
der begegnet.
Kurt Marti

„Ich werde des Weges geführt, den ich gewählt habe“
Herr Sauer erzählt aus seinem Leben:
Nach dem 1.Priesterseminar machte ich ein Praktikum im Krankenhaus. Medizin interessierte mich sehr und ich habe lange überlegt und dann aber doch weiter Theologie studiert. Aber der „Mediziner“ steckt in mir“.

10.05 Uhr. Die Heimat der Schönwetterfront
Vortrag von Georg Hahn über einen Besuch auf der Inselgruppe der Azoren.

11.00 Uhr Bord-Olympiade!
Ein Crew-Team, Gäste der MS Albatros, ein Offiziers-Team und ein Phoenix-Team kämpfen um die höchste Punktzahl!
Wir sind dabei und feuern die verschiedenen Mannschaften an!
Das Barteam empfiehlt uns einen „Sportsman“ zum Preis von € 2,50.

Tolle Stimmung! Schon beim Einmarschieren der einzelnen Teams, die mächtig angefeuert werden.
Ich sitze in der Zielgeraden und während der Disziplin Slalom: Tischtennisball auf Tischtennisschläger jonglieren ohne, dass der Ball runterfällt, ans Ziel bringen,
stürzt ein Offizier fast auf mich und der Tischtennisball im hohen Bogen auf meinen Kopf.
Aua! Das tut weh!
Gentlemanlike wird mir ein „Sportsman“ als süße Medizin überreicht.

Gegen Mittag ziehen wieder Wolken auf und ich esse im Restaurant.
Zeitumstellung: Heute Mittag werden die Uhren um 12.00 Uhr eine Stunde vorgestellt auf 13.00 Uhr.

16.00 Uhr „Erdbeerhimmel“
Dieses Motto erwartet uns heute bei der Tee- und Kaffeestunde! Unser Patisserie-Team hat für uns köstliche süße Erdbeer-Spezialitäten zubereitet. Empfehlung: Genießen Sie dazu einen Erdbeershake für € 2,50.

Sitze noch mit Dörte auf dem Lidodeck bei herrlichstem Sonnenschein, bevor es um 17.00 Uhr zur Chorprobe geht.

19.00 Uhr Abendessen. Der Herr - mir gegenüber - wohnt auch auf Deck 3 - ein paar Kabinen weiter. Er möchte mir gerne einmal seine verstorbene Frau auf einem Foto zeigen. Ich betrete seine Kabine und ich bin erstaunt, alles ist perfekt aufgeräumt. Da sollte ich mir mal ein Beispiel dran nehmen. Und auf seinem Schreibtisch sehe ich das Bild seiner Frau mit Sohn. Dieses Bild geht mit auf all meine Reisen, sagt er!

21.15 Uhr „Ich packe meinen Koffer."
Musikalische Suche nach der schönsten Urlaubsstadt.
MS Albatros Showensemble präsentiert die ultimative Schlager - Städte - Show!

Eine Lehrstunde der besonderen Art
Vorgetragen von Daniela beim heutigen Morgenwecker

Ein Philosophieprofessor eröffnete seine Vorlesung mit folgenden Worten:
„Es geht heute um das Thema **„Zeitmanagement"** und wir werden dazu ein Experiment machen".
Er nahm ein Goldfischglas, stellte es auf den Tisch und füllte es mit einigen Steinen, bis kein weiterer mehr hineinpasste.
Nun blickte er in die Runde und fragte: „Ist das Glas voll?"
Die Studenten antworteten im Chor: „Ja!"
„Wirklich?"
Der Professor nahm eine Schachtel, öffnete sie und kippte vorsichtig Kieselsteine in das Glas und schüttelte es dabei leicht. Der Kies füllte die Zwischenräume zwischen den großen Steinen.
Dann blickte er wieder in die Runde und fragte erneut: „Ist dieses Glas voll?"
Dieses Mal durchschauten die Studenten sein Spielchen.
Einer davon antwortete: „Sehr wahrscheinlich nicht!"
„Gut", antwortete der Professor. Nun nahm er einen Beutel, öffnete ihn und begann behutsam Sand in das Glas zu schütten. Der Sand füllte die Löcher zwischen den Steinen und dem Kies.
Er blickte dann auf seine Gruppe und fragte: „Welche Erkenntnis lässt sich mit diesem Experiment demonstrieren?"
Die Erkenntnis
Ein Student, nachdem er über das Thema des Kurses nachgedacht hatte, antwortete:
„Das beweist, dass auch wenn man glaubt, die Agenda sei vollständig voll, man dennoch immer neue Termine hinzufügen kann, wenn man wirklich will".
„Nein", antwortete der Professor, „genau das bedeutet es nicht.
Die Erkenntnis, die wir aus diesem Experiment gewinnen können, ist die folgende:"
Wenn man nicht zu allererst die großen Steine in das Glas legt, finden sie später keinen Platz mehr!
Die Studenten schwiegen und dachten über diese Aussage nach.

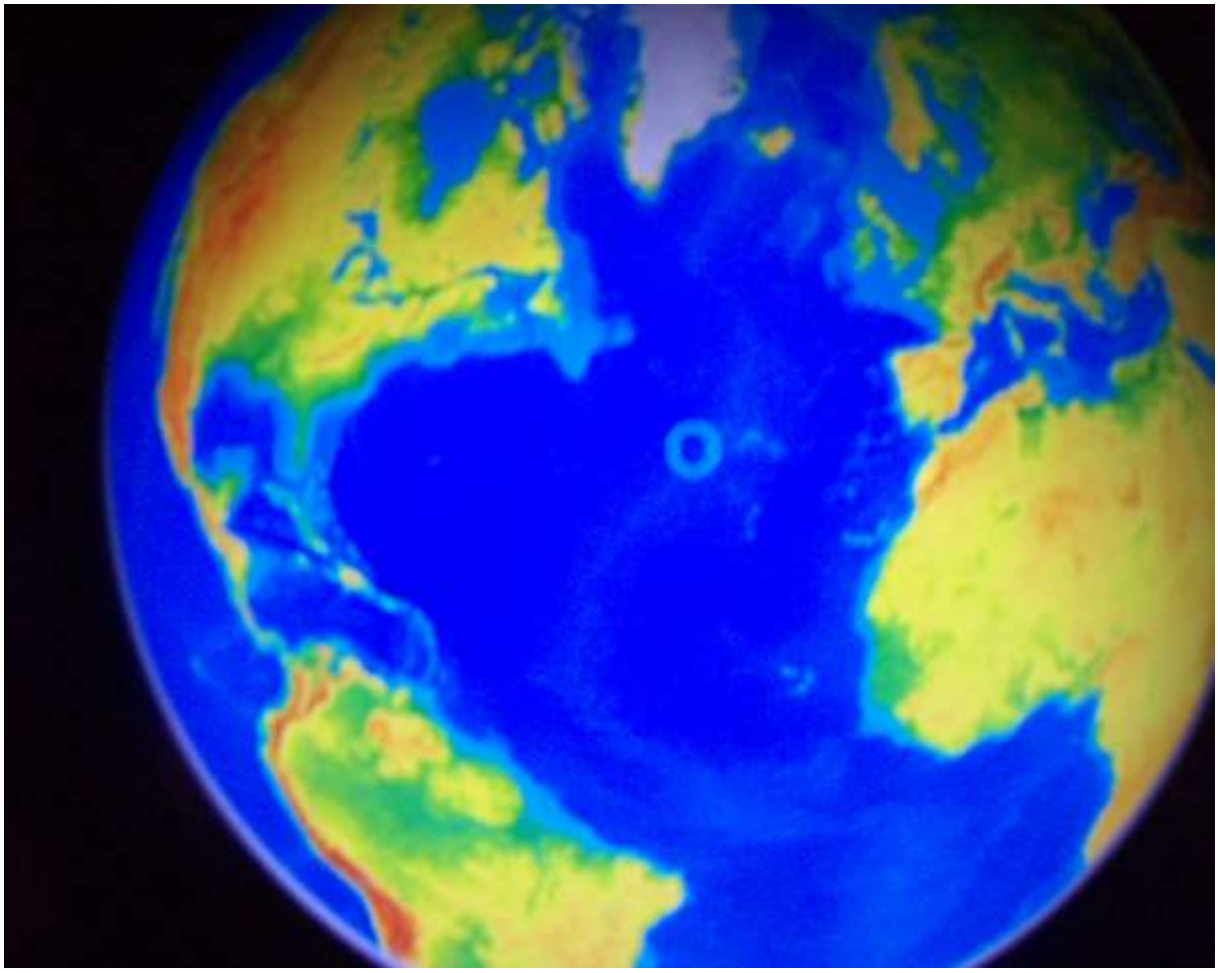
Die großen Steine des Lebens
Dann fragte der Professor: „Welches sind denn die großen Steine in Eurem Leben?
- Gesundheit,
- Familie,
- Kinder,
- Freunde,
- Träume,
- lernen,
- lachen,
- sich verwirklichen,
- Reisen,
- .....

Oder was ist es für Euch?

Macht Euch bewusst, wie wichtig diese großen Steine in Eurem Leben sind!

Wenn man sie nicht zuallererst in sein Leben bringt, läuft man Gefahr, unglücklich und unzufrieden zu sein. Wenn man den unbedeutenden und kleinen Dingen im Leben (also dem Kies oder gar dem Sand) den Vorrang gibt, füllt man sein Leben mit Nichtigkeiten. So wird uns schnell die kostbare Zeit fehlen, uns den wirklich wichtigen Dingen in unserem Leben zu widmen.
Also vergesst nicht, Euch die Frage zu stellen:
Welches sind die großen Steine meines Lebens?
Danach legt Ihr sie bewusst zuallererst in Euer Glas und füllt euer Leben mit ihnen.“

So, jetzt noch schnell in die Bibliothek, die letzte Flatrate für 7 Tage kaufen und die Berichte von gestern und heute verschicken.



Tag 94 - Freitag, 23.03. – Horta / Faial / Azoren / Portugal
Ankunft: 8.00 Uhr, Abfahrt: 19.00 Uhr
(geplant: Ponta Delgada (Insel Sáo Miquel) Azoren)

(siehe Weltreise 2015/16) 22.04.2016)

Habe meinen Wecker auf 5.50 Uhr gestellt, so dachte ich.
Wurde dann aber durch das Vogelgezwitscher des Albatros Morgenweckers um 7.00 Uhr geweckt.
Schnell aus den Federn, in den Badeanzug und rein in den Pool Auf dem Lidodeck ist schon Hochbetrieb. Die Ausflügler wollen noch schnell einen Kaffee trinken, Fotos machen etc.
Ich war ja schon vor 2 Jahren hier und lasse es ruhig angehen.

Der Kellner, philippinisch, erzählt mir beim Frühstück, dass er auch gleich an Land geht und drüben im Store bei einem Cappuccino Kontakt zu seiner Familie aufnimmt.
Stolz erzählt er: Ich bin Vater von 3 Kindern, 2 Söhne und 1 Tochter und meine Frau - dann zeigt er auf seinen Bauch, ist seit 2 Monaten schwanger.“ Er strahlt. In 2 Monaten ist er wieder bei seiner Familie und wenn es klappt, vielleicht im Oktober/November zur Geburt seines 4. Kindes wieder zu Hause.
Beim Mittagessen frage ich ihn, ob alles geklappt hat. Er strahlt:
„Wir haben uns eine Stunde lang in Englisch unterhalten.“
„Wieso in Englisch, ist Ihre Frau keine Philippinin?“ „aber sicher, Englisch ist unsere 2. „Muttersprache!“

Ich gehe auch an Land und gleich im Hafenterminal sitzen sie, die Leute mit ihren Handys auf Empfang. Auch ich bekomme gleich Kontakt über WhatsApp und verschicke liebe Grüße von den Azoren.
Bei meinem Rundgang, frühlingshafte Temperaturen, erinnere ich mich an die Weltreise 2015/16. Da war ich schon einmal hier.

Landgangsinformationen

Quelle: Phoenix

Horta mit rund 6.500 Einwohnern liegt am Südostufer der zu den Azoren gehörenden Insel **Faial** und ist Sitz des Regionalparlaments der Autonomie Region Azoren.
Hier haben Mitte des 15. Jh. Flamen mit der Besiedlung der Insel begonnen.
Von Bedeutung ist der Hafen insbesondere für Segler und seit jeher den Transitverkehr zwischen Europa und Nordamerika.
Am Berühmtesten ist sicherlich die Kaimauer das größte Gästebuch der Welt, an der Atlantiksegler sich mit ihren Emblemen verewigt haben.
Im Jahr 1900 verband die Deutsch-Atlantische-Telegraphengesellschaft die ostfriesische Insel Borkum mit Fatal und deren Betriebsgebäude sind nach wie vor im Stadtzentrum zu entdecken.
Währung: Offizielle Landeswährung ist der Euro, EC- und Kreditkarten werden in der Regel ebenfalls akzeptiert.

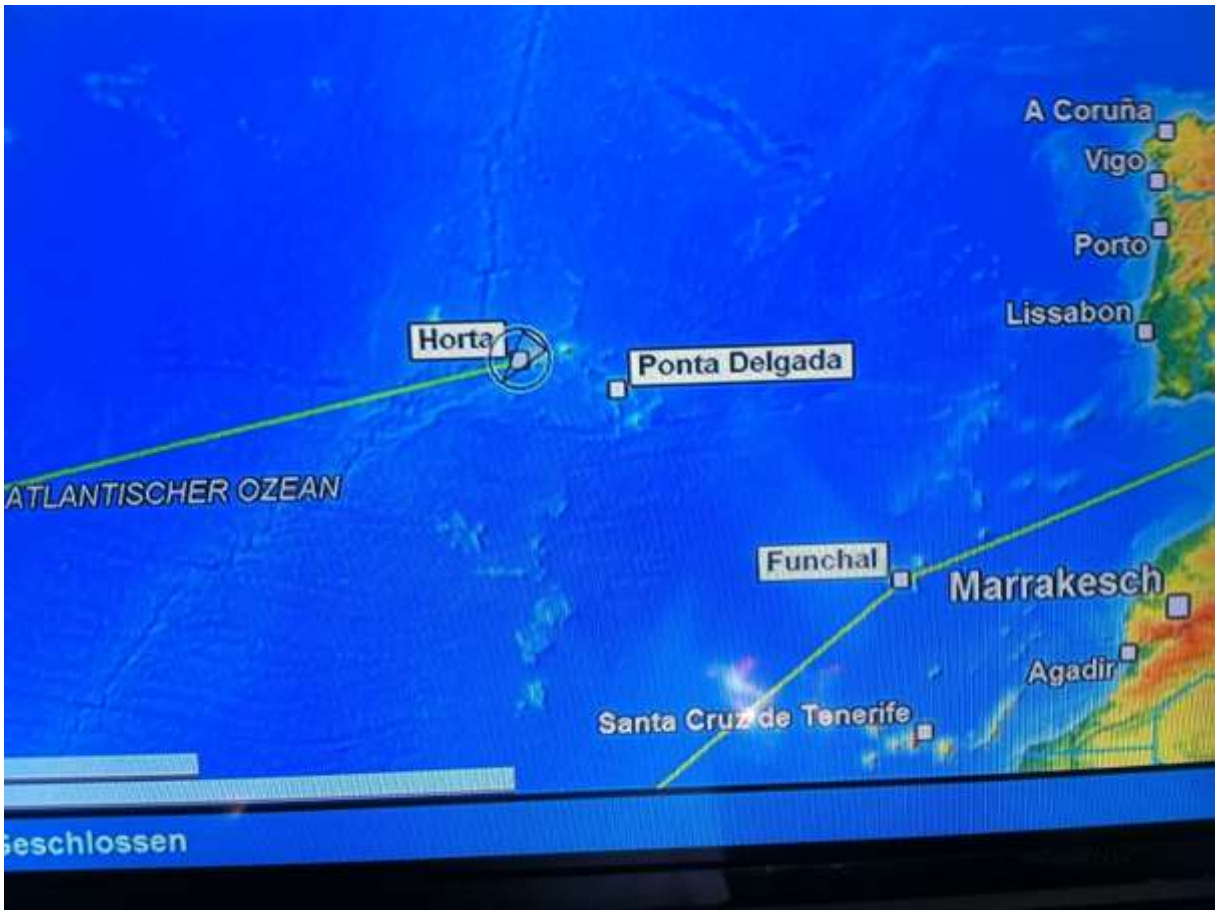
Was kann man unternehmen?

MS Albatros liegt an der Pier unterhalb der **Kirche Igreja de Nossa Senhora da Conceicao** am nördlichen Ende der weitläufigen Promenade Avenida 25 de Abril, die zu Spaziergängen einlädt und auch in den knapp 1,5 km entfernten Stadtkern führt. Ein Taxi dorthin kostet etwa 6 €.
Im Verlauf erstreckt sich parallel die **Rua Serpa Pinto** mit schönen restaurierten Kolonialbauten und zahlreichen Boutiquen und weiteren Einkaufsmöglichkeiten, kleinen Restaurants und Cafés. Dort befindet sich auch das **Teatro Falalense** und im Hintergrund ragt der **Turm do Relogio** empor.
An der Parkanlage **Praca da Republica** mit sorgsam gepflegten Blumenbeeten, umrahmt von **Araukanien,** stößt man auf das Art-Decko-Gebäude **des Clube Socledade Amor da Patria**. Die kleine **Kapelle Imperio dos Nobres** aus dem Jahr 1672 zählt, zu den ältesten Heilig-Geist-Kapellen des Archipels.
Im Hintergrund erhebt sich die **Kirche Igreja Nossa Senhora do Carmo**, welche das Stadtpanorama prägt.
Von deren Vorplatz hat man eine herrliche Aussicht über **Horta** und die Meerenge hinweg bis zu den **Inseln und São Jorge.**
Die **Pfarrkirche Igreja Matriz São Salvador** prangt auf dem **Platz Largo Duque D‘Avila**.

Rechts nebenan liegen Amtsgebäude sowie das Rathaus,
links kann man das Stadtmuseum im ehemaligen Konvent besuchen.
Südlich des Yachthafens Marina da Horta, an dessen Kaimauer sich unzählige Atlantiküberquerer verewigt haben,
thront auf dem Platz Praca do Infante die Festung Castelo des Santa Cruz aus dem 16. Jahrhundert mit einem Monument zu Ehren Heinrich des Seefahrers.
In der urigen und weitreichend bekannten Kneipe Peter Café Sport treffen sich Einheimische, Touristen und Segler aus aller Welt.
Der Gin wird von Skippern als der Beste zwischen Karibik und Gibraltar gerühmt.
Noch weiter südlich markiert die Kirche Igreja Nossa Senhora das Angustias den gleichnamigen Stadtteil,
dem sich die Nachbarbucht Porto Pim mit hellbraunem Sandstrand und der Festung Forte de São Sebastiäo anschließt.

Mitten im Atlantik
Drei unterschiedliche Inselgruppen bilden diesen portugiesischen **Archipel der Azoren**, der sich auf 2346 km erstreckt.
Santa Maria und São Miguel mit der Hauptstadt **Ponta Delgada**, sind dem europäischen Kontinent am nächsten.
Die mittlere Gruppe umfasst **Terceira, Graciosa**, **São Jorge, Pico und Faial.**
Im Nordwesten liegen – 1.900 km von Lissabon entfernt. **Flores**, die regenreichste Insel und **Corvo,** die kleinste von allen.
Manche glauben, die **Azoren** seien die Bergkuppen des legendären Kontinents, der in Urzeiten von gewaltigen Fluten des Ozeans verschlungen wurde.
Vielleicht deshalb, weil die neun Eilande mit ihren nebelverhangenen Gipfeln, schwarzen Klippen, blauen Kraterseen, üppiger Vegetation und Blumen in allen Farben tatsächlich einer anderen Welt zu entstammen scheinen.
Vermutlich wurden die Inseln jedoch vor nicht allzu langer Zeit durch Vulkanausbrüche aus den Tiefen des Atlantiks emporgehoben.
Einige der **Vulkane** sind noch tätig und
Geysire sprühen Wasserdampf aus Felsspalten hervor.
Die Natur entfaltet sich hier in verschwenderischer Fülle.
Mehrere Generationen von Siedlern führten immer neue Pflanzenarten ein, die inzwischen nicht nur in Gärten gedeihen.
Sie beranken Balkone, zieren Fenster und schmücken sogar manchen Straßenrand.
Kamelien, rote Azaleen, Mimosen, Bougainvilleas, Amaryllen, Flamboyants, Jacaranda, Hibiskus und vor allem Hortensien - die Königin der Azoren - bilden einen wahren Garten Eden.
Der Boden ist derart fruchtbar, dass vier Ernten jährlich keine Seltenheit sind.
Orangen, Bananen, Wein, Tee, Tabak und Getreide, alles gedeiht, und in den Treibhäusern wachsen riesige Ananas.
Die Hauptstadt der Azoren, **Ponta Delgada**, liegt auf **São Miguel**, der größten Insel, bekannt als **Ilha Verde (Grüne Insel).**
Hier lebt etwa die Hälfte der rund 245.000 Einwohner des Archipels.
Die energischen Inselbewohner zeichnen sich durch ihren überzeugten katholischen Glauben und ihre Begeisterung für traditionelle Feste aus.
Einerseits bodenständig, andererseits immer die Weite des Atlantiks vor Augen, bewahren Sie voller Stolz ihre Eigenständigkeit.
Trotz eines ausgeprägten Sinnes für Solidarität und das Allgemeinwohl pflegt jeder Weiler seine eigenen Überlieferungen und hebt sich gerne von seinen Nachbarn ab.

Ein wunderschöner Tag auf Horta / Faial geht zu Ende.
Es ist gleich 20.30 Uhr und wir sind schon wieder unterwegs zur Insel São Miguel Ponta Delgada.



DOMUS
IUSTITIAE

Sete Cidades und Weinverkostung
Vorschlag für eine Wanderung: ca. 3,5 Std.
Sie verlassen **Ponta Delgada** auf einer Küstenstraße und passieren malerische Dörfer auf Ihrem Weg nach **Sete Cidades**. Nach einer Fotopause mit Blick auf den **Lago Santiago** genießen Sie vom Kraterrand des erloschenen Vulkans einen herrlichen Blick auf die **Zwillingsseen,** von denen der eine durch die **Reflexion des Himmels blau** und der andere durch die üppig bewachsenen **Kraterwände grün erscheint**. Anschließend passieren Sie den gleichnamigen Ort, auf einer Höhe von 260 m im Inneren der vulkanischen Caldeira am Rande des Sees gelegen. Landschaftlich reizvolle Rückfahrt nach **Ponta Delgada** in ein Hotel. Hier werden Sie zu einer Kostprobe von ausgewählten Weinsorten der Region eingeladen. Nach der Verkostung Rückkehr zum Schiff.

Tag 95 - Samstag, 24.03.2018, Samstag, São Miguel, Ponta Delgada / Azoren / Portugal
Ankunft: 8.00 Uhr, Abfahrt: 18.00 Uhr
Nächster Hafen: Honfleur am 28.03.2018 - nach 3 Seetagen
(Erholung auf See – nach dem alten Plan)

Unruhig geschlafen! Will doch mein morgendliches Bad um 6.00 Uhr nicht wieder verschlafen.
Stehe dann endlich auf und es ist 2 Minuten bevor der Wecker klingeln sollte.
Genieße 1/2 Stunde den Pool ganz für mich alleine, bis der Herr Pfarrer kommt.
Im Whirlpool leistet mir Isolde Gesellschaft.
Sie teilt sich die Kabine mit einem Herrn, den sie kurz vor der Reise kennenlernte.
Hatte sie vor der Reise ein faltenfreies Gesicht, so hat sie sich viele zusätzliche Falten hier auf der Reise geholt.
Wie kann man so was auch nur machen? Probleme pur und das angeblich bei ca. 3000 € Reisekosten-Ersparnis.

7.30 Uhr Frühstück im Restaurant – 19° Außentemperatur.

Auf dem Schiff eine gewisse hektische Betriebsamkeit.
Termine - Ausflüge - die Busse stehen schon bereit.

Wir liegen an der Außenpier und das Laufen im Hafengelände, so die aktuelle Durchsage - ist nicht gestattet.

São Miguel
Zwei mit Kraterseen gesprenkelte Vulkanmassive bilden São Miguel, die größte Insel der Azoren (745 °km). Die rund 138 000 Insulaner stammen vorwiegend von portugiesischen und bretonischen Siedlern ab.
Ponta Delgada
Die Hauptstadt der Azoren (seit 1546) liegt in einer ausladenden Bucht an der Südküste am Fuß sanfter Hügelkuppen. Blühende Gärten, enge Gassen, Paläste mit schmiedeeisernen Balkonen und Plätze mit Mustern aus schwarz-weißen Pflastersteinen verleihen Ponta Delgada einen besonderen Charme.

9.00 Uhr mache mich fertig für den privaten Landgang. Genieße es alleine die Schönheiten, Besonderheiten etc. der Insel zu entdecken.

Der Shuttlebus fährt bis zur Hafenfestung, neben mir sitzt mein Tischnachbar aus Chemnitz. „Sollen wir gemeinsam die Stadt erkunden?“ fragt er mich. Ok!
Mit dem Bimmelbähnchen für € 7,50 (wenn Kreuzfahrtschiffe kommen, erhöhen sich die Preise automatisch - hier gleich um 50%), machen wir eine Stadtrundfahrt. Früher habe ich die Bimmelbahn-Variante immer belächelt, aber es macht Spaß. Fahren durch enge Gässchen der Altstadt, bergauf, bergab und an den sehenswerten markanten Punkten vorbei.
Die Stadt bereitet sich auf das morgendliche Autorennen vor. Einige Plätze und Straßen sind gesperrt.

Landgangsinformationen Ponta Delgada / Azoren

Ponta Delgada auf der Insel São Miguel ist Heimat von rund 40.000 Menschen
und die Hauptstadt der autonomen Region Azoren sowie Sitz der Provinzialregierung
und der 1976 gegründeten **Universität der Azoren**.
Die kleine Inselmetropole mit historischem Kern und ihren zahlreichen Kirchen besticht
durch hübsche Parks und viele kleine Straßen und Plätze,
die für ansprechende Abwechslung sorgen.
Der landwirtschaftliche Wohlstand der Insel in Verbindung mit dem Hafen waren der
Wegbereiter für das Wachstum der Stadt.
Währung: Offizielle Landeswährung ist der Euro.

Was kann man unternehmen?

MS Albatros liegt an der Außenpier von **Ponta Delgada** mit Blick auf das Stadtzentrum,
das sich in die weite **Bucht Baixa de São Pedro** schmiegt.
Das Laufen im Hafengelände zum ca. 700 m entfernten Hafenausgang ist zwar gestattet,
jedoch verkehren zusätzlich Pendelbusse zwischen Schiff
und der Hafenfestung **Forte de São Bras de Ponta Delgada**,
welche sich unmittelbar vor dem Hafengelände befindet.
Von dort aus kann man gemütlich in das Stadtzentrum spazieren.
Außerdem stehen in der Regel Taxis bereit sowie eine touristische Bimmelbahn,
mit der man eine Rundfahrt für ca. 5 € unternehmen kann.
Die Verteidigungsanlage **Forte de São Bras de Ponta Delgada**,
errichtet im 16.Jahrhundert, wird heute vom Militär betrieben.
Allerdings können die Mauern und das Militärmuseum besucht werden.
Gleich gegenüber erstreckt sich der weitläufige,
fast quadratische, Platanen gesäumte Platz Praca 5 de Outubro,
flankiert vom ehemaligen **Franziskanerkloster, der Kirche de São José**,
größte der Azoren, und dem **Convento de Nossa Senhora da Esperanca**.
An der Straße steht die **Plastik Monumento so Emigrante**
als Denkmal an die Auswanderer.
Am Wasser führt die Straße **Avenida Infante Dom Henrique**
mit schöner Uferpromenade zum Yachthafen,
wo auch das Fahrerlager des FIA-ERC-Motorsport-Ereignisses
Azoresrallye aufgebaut ist.
Unterwegs gelangt man dabei zur **Praca Vasco da Gama** und danach zur
Praca de Gonçalo Velho mit Denkmal im Zentrum,
umrahmt von Arkaden und dem historischen Stadttor Portas da Cidade,
dem barocken Rathaus **Camargue Municipal**
auf der angeschlossenen Praca da Republica mit Brunnen
und der Kirche Igreja Matriz de São Sebastiao.
Dahinter ist im ehemaligen **Kloster Convento de Santo André**
aus dem 16.Jahrhundert das **Museu Carlos Machado** eingerichtet,
das über das einstige Leben der Inselbevölkerung informiert,
Gemälde azoreanischer Künstler und eine große Sammlung
präparierter Fische und Vögel zeigt.
Einen schönen Ausblick über **Ponta Delgado** kann man vom Vorplatz der Kapelle
Ermida da Nossa Senhora da Mae de Deus genießen,
erbaut 1925.

12.00 Uhr Mittagessen auf dem Lidodeck. Sitze an einem Tisch mit alten Hasen der Seefahrt. Am Nachbartisch sitzt Stefanie Hertel (Sängerin bekannt durchs Fernsehen etc.) mit der ganzen Familie. Sie wurde uns schon als Spezial-Künstlerin hinter vorgehaltener Hand als Attraktion angekündigt.
Sie sind schon seit gestern hier auf der Insel und waren ganz überrascht, dass die MS Albatros nicht im Hafen lag, um sie an Bord zu nehmen. Sie hatten keine Info über die **Routenänderung** und sind auch enttäuscht, dass wir wie geplant, **Ferrol (la Coruna)/Spanien nicht anfahren** werden und damit auch die Ausflüge: Wanderung auf dem Jakobsweg nach Santiago de Compostela etc. wegfallen.

19.15 Uhr Einladung zum Abschieds-Dinner
Sehr geehrte Südamerika-Umrunder,
Gerade war noch das Bergfest und nun ist die Fahrt rund um Südamerika 2017/2018 auch schon fast zu Ende.
Kapitän Elmar Mühlebach, Kreuzfahrtdirektor Klaus Gruschka und Hotelmanagerin Denise Kull möchten Sie zum Abschied zu einem besonderen Abend einladen.
(Bekleidungsvorschlag: Tragen Sie gerne Ihre erworbenen Souvenirs dieser Südamerika-Reise z.B.: Kleider, T-Shirts, etc.
Wir erwarten Sie
am 24.03.2018 um 19.15 Uhr
im Restaurant Pelikan
(Eingang Treppenhaus A, freie Tischwahl)
Zunächst möchten wir mit Ihnen im Restaurant Pelikan auf die 100-tägige „Rund um Südamerika“ der MS Albatros anstoßen und anschließend erwartet Sie ein besonderes Abschieds-Dinner.
Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Abend mit Ihnen!
Unterschriften

ALBATROS

Einladung zum Abschieds-Dinner

Sehr geehrte Südamerika-Umrunder,

gerade war noch das Bergfest und nun ist die Fahrt rund um Südamerika 2017/2018 auch schon fast zu Ende.

Kapitän Elmar Mühlebach, Kreuzfahrtdirektor Klaus Gruschka und Hotelmanagerin Denise Kull möchten Sie zum Abschied zu einem besonderen Abend einladen.

(Bekleidungsvorschlag: Tragen Sie gerne Ihre erworbenen Souvenirs dieser Südamerika-Reise z.B.: Kleider, T-Shirts, etc.)

Wir erwarten Sie
am 24. März 2018 um 19.15 Uhr
im Restaurant Pelikan
(Eingang Treppenhaus A, freie Tischwahl)

Zunächst möchten wir mit Ihnen im Restaurant Pelikan auf die 100-tägige „Rund um Südamerika“ der MS Albatros anstoßen und anschließend erwartet Sie ein besonderes Abschieds-Dinner.

Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Abend mit Ihnen!

Klaus Gruschka
Kreuzfahrtdirektor

Elmar Mühlebach
Kapitän

Denise Kull
Hotelmanagerin

21.15 Uhr ABBA - Erleben Sie eine Revue der Spitzenklasse mit den großen Hits von ABBA, live gesungen von ihrem MS Albatros Showensemble in Begleitung unserer fantastischen Showband.

Tag 96 - 25.03.2018, Sonntag, Erholung auf See - Kurs Honfleur/ Frankreich

Der Wecker klingelt, schlaftrunken mache ich mich fertig für den Pool, schaue aber vorher nochmal auf meine Uhr - 5.00 Uhr. Das kann doch nicht wahr sein.
Lege mich mit Badeanzug bekleidet für 1 Stunde in mein so heißgeliebtes Bett und werde pünktlich kurz vor 6.00 Uhr wieder wach.
Da Schwimmen doch tatsächlich schon der Herr Pfarrer und meine Mitschwimmerin im tosenden Wellenbad. Herrlich! Die Schweizerin am Beckenrand meint:
„Heute ist es mir zu nass!“ und verschwindet, ohne nass geworden zu sein.

Ich kann es nicht beschreiben wie gut mir das morgendliche Schwimmen tut und sage, während die Wellen mir fast die Sprache verschlagen und das salzige Wasser in meinen Mund schwappt, dass ich ernsthaft überlege, zu Hause auch wieder morgens (um 6.00 Uhr) schwimmen zu gehen.
„Das mache ich auch, jeden Morgen zu Hause, 7.30 mit dem Fahrrad ins Schwimmbad,“ sagt die sportliche Schwimmerin neben mir!. Na, also, warum zögerst du noch?

Anschließend Whirlpool, Sauna
8.00 Uhr Frühstück
9.00 Uhr Ökumenischer Sonntagsgottesdienst „Ich mag dich leiden!“
10.05 Uhr Generalprobe für die Gästeshow
Alle Teilnehmer der Gästeshow (Einzeldarsteller, MS Albatros Chor, Line Dance etc) treffen

sich zur Generalprobe vor der großen Show am heutigen Abend mit Serdal in der Atlantik-Lounge.

Zeitumstellung
Heute Mittag werden die Uhren um 12.00 Uhr eine Stunde vorgestellt auf 13.00 Uhr.

13.00 Mittagessen
Bis 16.00 Verschnaufpause in der Kabine. Draußen weht ein kühler Wind, neblig, ungemütlich.
16.00 Uhr Tee- und Kaffeestunde
19.00 Uhr Abendessen
21.15 Uhr Gäste - Cabaret
Amateur-Künstler unterhalten Profi-Zuschauer, Gäste unterhalten Gäste.
Unser Auftritt - MS Albatros Chor!

Und da sage mal einer Erholung auf See!
Ganz zu schweigen von den vielen Aktivitäten, die ich hier gar nicht aufzähle und auch heute nicht wahrnehme.

Jetzt habe ich hier noch die Speisekarte vom gestrigen
MS ALBATROS ABENDESSEN

...Gedeck...
Meersalzbutter / Pesto Rosso / Basilikum Dip
Ofenfrisches aus unserer Bordbäckerei

...Golden Eye...
Geräuchertes Heilbutt-Lachs- Tatar, Kaviar, Creme fraiche, pochiertes Ei, Wodka Sabayon, Blattgold

...Caribbean Gazpacho...
Geeiste Tomaten-Paprikasuppe mit Jalapeno Knusperbrot

...Sorbet...
Passionsfrucht mit Drambuis-Champagner Cocktail

...Duo Internale...
Rinderfiletsteak & halber Hummerschwanz
„Portwein-Balsamico Reduktion, Gemüsesortiment, Spitzmorchel Polenta

...Alles in Mini...
Schokoladen-Tart, Mango Cheeseburger Cake,
Jamaika Rum Panna Cotta, Kaffeeeiscreme

Weinempfehlung
Weißwein
2017 Casillero del Diablo

Chardonnay / Chile
Rotwein
2016 Veramonte
Cabernet Sauvignon / Christian

Habe ich Euch den Mund wässrig gemacht?
Hoffentlich erkennt Ihr mich wieder, wenn ich unter Euch bin?!?!

Jetzt möchte ich Euch noch etwas über Bingo berichten.

BINGO

Aus: Innenkabine mit Balkon

Das älteste Spiel auf einem Kreuzfahrtschiff ist Shuffleboard, das zweitälteste Bingo. Bingo kann jeder spielen, der im Stande ist, die Zahlen zwischen 1 und 99 zu lesen, ohne Abzählen an den Fingern zu erkennen und ein Kreuzchen auf derselben auf seinem Spielschein zu machen. Im Grunde ist es einfacher als Lotto, weil einem die Entscheidung abgenommen wird, welche Zahl man ankreuzen soll. Und wieder im Gegensatz zu Lotto, ist es das Ziel, alle Zahlen auf dem Spielschein anzukreuzen. Da die Mitspieler weit weniger als 99 Zahlen auf dem Spielschein haben, dauert das Spiel nicht so lange wie befürchtet. Die begrenzte Zahl von Zahlen auf den unterschiedlichen Spielscheinen sorgt nicht nur für eine verkürzte Spielzeit, sondern auch gleichzeitig für einen Gewinner des zuvor von allen eingezahlten Betrages.

Wenn ein Spieler seinen Spielschein komplett ausfüllen konnte, muss er das mit einem lauten „Bingo“ kundtun. Daher der Name des Spiels.

Das Spiel ist sehr kurzweilig und für alle Altersklassen tauglich. Da es die einzige Sportart an Bord ist, die nicht so viel Bewegung verlangt, wurde sie schon sehr früh auf den Schiffen des Mutterlandes moderner Kreuzfahrten, nämlich amerikanischen Schiffen, gespielt, wobei die Teilnehmer vornehmlich ältere Damen waren, während die Herren im Rauchsalon die Welt unter sich aufteilten. Diese älteren Damen hatten oft eines gemeinsam: Ihre vom Genuss des reichhaltigen Menüs und dem Verlust der Festigkeit ihres Bindegewebes leicht verformten und noch leichter beweglichen Unterseiten Ihrer Oberarme, besonders gut sichtbar beim Armheben, verbunden mit dem Ausruf „Bingo“. Dieses „Winkfleisch“ wurde dann bald von menschenverachtenden, amerikanischen Fitnisstrainern als „Bingo“ bezeichnet.

Der schnelle und beherzte Ausruf „Bingo“ bei einem vollen Schein ist auch gleichzeitig der Schlüssel zum Glück. Denn es kann durchaus vorkommen, dass mehrere Spielteilnehmer gleichzeitig all ihre Zahlen ankreuzen konnten. Dann ist es nach allem Darwin‘schen Gesetz so, dass der Schnellere gewinnt. Wenn der gemeine Bingo-Spieler also noch anzukreuzendes Feld übrig hat, steigt sein Adrenalinspiegel um ein Vielfaches. Der Körper simuliert augenblicklich wie in der Steinzeit den rettenden Sprung bei der Flucht vor dem Säbelzahntiger. Und wenn dann noch die letzte richtige Zahl aufgerufen wird, könnte man in einer Zeitlupenstudie sehr schön sehen, zu welchen Hochleistungen der menschliche Körper fähig ist: Identifizieren der letzten Zahl als richtig, gleichzeitiges Ankreuzen und Armhochreißen mit begleitendem „Bingo“-Schrei - das alles in 0,2 Sekunden.

Diese hohe Ausschüttung von Adrenalin, die im Falle des Nicht-Verbrauchs, also in dem Fall, dass wieder mal einer schneller oder eher fertig war, unweigerlich zu Schäden der Herzkranzgefäße führt, hat die Spielleiter auf vielen Schiffen dazu bewogen, bestimmte Zahlen mit bestimmten Aktionen zu verbinden. Das verbrennt auf der einen Seite das gefährliche Adrenalin, auf der anderen Seite steigert es den Erlebniswert des Spiels ins Unermessliche, was auch von den Mitspielern sehr gewürdigt wird. Nur im letzten Moment konnten die phantasievollsten Spielleiter in ihrer Kreativität gebremst werden, als sie, inspiriert von „Asterix bei den Schweizern" vorschlugen, die Zahl 33 mit der Aktion zu verbinden: „Und jetzt alle mit einem Gewicht an den Füßen in die See."

Tag 97 - Montag, 26.03. – Erholung auf See, Kurs Honfleur / Frankreich
(das war geplant: Ferrol (La Coruna)/Spanien)

6.00 Uhr der Wecker klingelt, selbst der Geist ist nicht willig....
Drehe mich nochmal auf die andere Seite.

Der gestrige Abend war so ereignisreich, voller Highlights und ging fast bis in den heutigen Tag.
Rückblick auf gestern Abend:

21.15 - 22.30 Uhr Gäste-Cabaret. Unser „Gäste-Chor" mit 2 Solisten hatte 2 Auftritte und bekam reichlich Applaus. **„Die beste Gäste-Show aller Zeiten,"** so einige Stimmen der Profizuschauer.
Peter trägt eine russische Fabel vom Löwen und dem betrunkenen Hasen vor.
Oskar fragt uns, ob wir Aküfi kennen? (Abkürzungsfimmel)
Er hat eine Einladung bekommen, deren Abkürzung er nicht zu deuten weiß.
(u.A.w.g.)
Er hat mehrere Deutungen:
- Und alle wollen Gymnastik
- Und abends Wein-Genuss
- Und alle werden glücklich.

Er lacht darüber, als er die Auflösung erfährt: „um Antwort wird gebeten".

Die Solo-Sängerin Roswitha schlüpft in die Rolle der Hildgard Knef: Es soll rote Rosen regnen…
Und zwei Damen unterhalten sich übers Alter und, dass ein Platz im Altersheim pro Tag € 200 kostet. „Da kann ich doch auch auf ein Kreuzfahrtschiff gehen - Kosten: ca. 150 € pro Tag, da habe ich noch Taschengeld und anschließend: Entsorgung über Bord.

22.45 Uhr Feuerwerk! Kaum zu glauben. Das Feuerwerk war für Silvester geplant, wurde von den Behörden nicht genehmigt - und jetzt hier mitten auf dem Atlantik
heute abgefeuert.
Warm verpackt stehen wir auf den Außendecks und begeistern uns mit Aaa und Ooo - die Musik dazu (Two Steps from Hell, CD: SKY WORLD) bereitet mir Gänsehautfeeling.

Hellwach lag ich danach in meinem Bett und wann ich dann endlich eingeschlafen bin, weiß ich nicht.

8.00 Uhr Frühstück im Restaurant. Draußen neblig, 14°, meine beiden Tischnachbarn leisten mir Gesellschaft.

9.00 Uhr Ökumenische Morgenandacht

„Dem Tag etwas Gold auswaschen!“

Was ist das, was wir aus dem Alltag,
aus dem Fließsand, dem Treibsand der Zeit,
herauswaschen können?
Heute?
Etwas, das bleibt,
etwas, das durchscheint
durch das Gewöhnliche, Graue, Alltägliche?
Etwas, das leuchtet?
Ich glaube, dass es in jedem Tag darinsteckt.

Da gibt es eine seltsame Erfahrung:
Am ehesten kann im Treibsand der Tage und der Zeit
ein Goldkörnchen durchschimmern,
etwas, das uns froh macht,
etwas das bleibt,
das Bestand hat:
wenn wir nicht etwas haben wollen
oder festhalten wollen,
sondern, wenn wir uns selber einbringen,
ja, wenn wir uns selbst loslassen.

Ein Tag, an dem etwas Vertrauen,
etwas Liebe durchgekommen ist -
er bleibt,
er ist nicht verloren,
da schimmert Gold durch!

Johannes Bours

10.00 Uhr Ich sitze in der Karibik Lounge, gedämpfte Musik. Lese- bzw. Nickerchenstunde. Ich schreibe!

11.00 Uhr. Ich drehe ein paar Runden auf Deck 10.
Draußen ist es ungemütlich. Hartgesottene sitzen gut verpackt auf dem Lidodeck und genießen die heiße Bouillon.
Das Lido-Buffet wird schon fürs Mittagessen vorbereitet.
Heute: „Alles Pasta“ - köstliche Pasta mit leckeren Saucen.
Wir nehmen Kurs auf die Biscaya.

Drinnen in der Atlantik-Lounge wird für die heutige Abend-Show geprobt.
So wie ich gehört habe, tritt die ganze Familie „Hertel“ auf. Lassen wir uns überraschen.

12.00 Uhr Zeitumstellung. Heute Mittag werden die Uhren um 12.00 Uhr eine Stunde vorgestellt auf 13.00 Uhr, ist es dann Deutschland 14.00 Uhr.

14.30 - 14.45 Uhr Offiziers-Modenschau
Laut Durchsage: „Seien Sie heute dabei, wenn unsere Offiziere zu Models werden und die Pazifik Lounge zum Laufsteg verwandeln. Es werden die neuesten Modetrends 2018 präsentiert.“

16.00 - 16.45 Uhr Restaurant Möwe, Wiener Kaffeehaus
Wir genießen Sie köstliche Wiener Mehlspeisen. Dafür gibt es verschiedene Kaffeespezialitäten in der Getränkekarte zur Auswahl

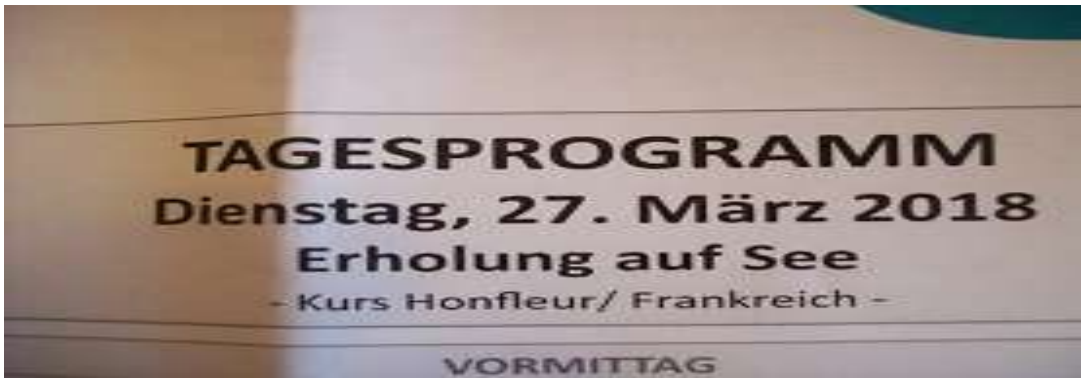
17.00 Uhr Die Wikinger - Terroristen des Mittelalters?
Ein interessanter Vortrag von unserem Lektor Georg Hahn über die vielen Gesichter eines Seefahrervolks.

21.15 Uhr Stefanie Hertel - Ein Abend mit Freunden!

Morgen mehr! Es ist jetzt 23.00 Uhr - Gute Nacht!

Die angekündigte Wanderung auf dem Jakobsweg nach Santiago fällt leider aus -

Tag 98 - Dienstag, 27.03. - Erholung auf See, Kurs Honfleur-Frankreich



5.50 Uhr. Der Wecker reißt mich aus tiefstem Schlaf. Drehe mich nochmal um, kann aber nicht mehr schlafen. Also, raus aus den Federn, hinein in den Badeanzug und raus zum Pool. Kalte Luft 13° kommt mir entgegen. Dampfwolken steigen aus dem geheizten Gewässer und meine frühmorgendliche Mitschwimmerin freut sich, mich zu sehen. Es ist schon bald 7.00 Uhr und Monsignore kommt auch später, hat wohl auch mit sich gerungen, er meint, es liegt an der Zeitverschiebung.

Rückblick auf den gestrigen Abend:
Stefanie Hertel. Ein Abend mit Freunden

Die Stargast-Show mit Stefanie Hertel hat mir sehr gut gefallen! Sie ist ein Vollblutprofi! Meine beiden Tischnachbarn haben mir einen Platz in der ersten Reihe reserviert. Günther aus dem Erzgebirge kennt Stefanie persönlich.
Seit ihrem 6. Lebensjahr steht sie auf der Bühne zusammen mit ihrem Vater, der sie auch hier begleitet.
Stolz stellt sie uns ihren Mann aus Österreich vor, Sänger und Gitarrist.
Vor einigen Jahren konnte sie ihr 30 jähriges Bühnenjubiläum feiern.
Anschließend noch Autogrammstunde. Sie hat ein Buch herausgebracht, welches auf der Leipziger Buchmesse vorgestellt wurde. Geschichten aus ihrem Leben.

8.00 Frühstück im Restaurant

9.15 Uhr Ökumenische Andacht „Vierzig Tage und vierzig Nächte“
Elija am Horeb: 1 Korinther, 19, 1-13a

10.00 Uhr. **Durchsage von der Brücke: „Wir haben die Biscaya verlassen!“**
...Und alles gut überstanden! Jetzt geht es in den Ärmelkanal.

10.05 Uhr Paris - Die noble Metropole an der Seine. Eine interessante Reise in Frankreichs Hauptstadt mit Lektor Georg Hahn, an der ich nicht teilgenommen habe.

12.00 Uhr Lidodeck - Eintopf mit allem, was dazu gehört.
Das Küchenteam hat deftigen Eintopf zubereitet
Zeitumstellung. Heute Mittag werden zum letzten Mal die Uhren um 12.00 Uhr eine Stunde vorgestellt auf 13.00 Uhr. Jetzt sind wir mit Deutschland gleich.

Der Vormittag ist vollgestopft mit Terminen.
Frühsport, Gymnastik an der Reling, Training Bauchmuskulatur, Quiz mit Serdal, Rückenymnastik, Jakkolo Turnier, Dekorationsschnitzen, Aperitifspiel.

15.00 Uhr Bordkino „Spurensuche im Heiligen Land“
Ein Vortrag mit eigens zusammengestelltem Bildmaterial von Ihrem Bordpfarrer Wolfgang Sauer

Und auch der Nachmittag ist voller Termine:
Dehnung- und Entspannungs-Übungen, Walk a Mile, Bingo, Aperitivstunde.

16.00 - 16.45 Uhr Kunst-Ausstellung
Katharina Sauer und ihre Maler/-innen laden alle interessierten Gäste herzlich zu ihrer Ausstellung ein, um die hier an Bord hergestellten Kunstwerke zu präsentieren und zu bestaunen.
Frau Sauer ist Gast auf der MS Albatros, 80 Jahre und macht das hier aus lauter „Lust und Freude“ an der Malerei. Eine bemerkenswerte „Vernissage“.
Alle Künstler sind anwesend und auch ein bisschen Stolz auf ihre „Werke“.

Abschieds-Cocktail
18.45 Uhr. Kapitän Elmar Mühlebach und die Schiffsleitung sowie Kreuzfahrtdirektor Klaus

Gruschka und das Phoenix Team verabschieden sich von uns allen
Gästen, die seit Genua an Bord sind.
19.00 - 20.00 Uhr Kapitäns-Gala-Abendessen
20.15 Uhr Übertragung- Freundschaftsspiel- Deutschland - Brasilien
21.15 Uhr Atlantik Showlounge - Spiegelzelt - auf der Bühne: Künstler dieser Reise
Gleich 22.00 Uhr!
Gute Nacht!

Tag 99 - Mittwoch, 28.03. – Honfleur/Frankreich
Ankunft: 8.00 Uhr, Abfahrt: 20.00 Uhr

5.50 Uhr Der Wecker rappelt! Aber heute nach einem guten Schlaf fällt mir das Aufstehen leicht.
Regen! 9°! Das Wasser im Pool fühlt sich wärmer an. Schwimme einsam meine Runden, aber nicht lange. Da kommt auch schon meine „Kollegin“ Gisela. Monseigneur fehlt heute. Nein, so höre ich, kam später, als Gisela gerade „nakisch“ unter der Dusche stand.

Beim gestrigen Abschieds-Cocktail für die Gäste, die seit Genua an Bord sind, wurde wieder reichlich Sekt ausgeschüttet. Der Kreuzfahrtdirektor ließ die Reise von Genua bis Hamburg Hafen für Hafen in Worten an uns vorüberziehen. Ohne natürlich auf die Orte bzw. Häfen einzugehen, die wir durch die Routenänderung nicht gesehen haben.
Da machte sich Peter auf, griff zum Mikro, ging auf die Bühne und war des Lobes voll!
Das wäre die Gelegenheit gewesen! Aber nein! Was hätte es in dieser Situation nur gegeben, bestimmt nur Kopfschütteln bei dem einen oder anderen. Ich bin dennoch sicher, dass mir viele innerlich zugestimmt hätten, aber bei einem Abschied will man doch versöhnlich sein.

19.00 Uhr Kapitäns-Gala-Abendessen

Heute gibt es schon um 7.00 Uhr Frühstück. Meine beiden Herren erwarten mich schon.
Die Busse für die Ausflüge

- Deauville und Honfleur
- Panoramafahrt Paris
- Giverny und Rouen
- Fecamp und Etretat

stehen schon bereit.
Ich habe nichts gebucht und freue mich auf einen ruhigen Tag in Muße.

21.30 Uhr Crew Show
Anschließend Aftershow „Get together“ Feiern sie gemeinsam mit den Teilnehmern der Crew-Show.

Tag 100 - Donnerstag, 29.03. – Gründonnerstag - Erholung auf See - Kurs Hamburg

Ich kann es nicht fassen! Das soll schon alles gewesen sein?

100 Tage - wo sind sie geblieben?!?!?

Und heute?
Zum letzten Mal klingelt der Wecker auf meiner Kabine um 5.50 Uhr.
Ich stelle ihn aus und drehe mich nochmal um.
Aber wohl ist mir dabei nicht. Also, raus aus dem Bett und hinein ins kalte Nass.
Gisela schwimmt schon über eine halbe Stunde und begrüßt mich mit den Worten:
„Wir hatten eine Verabredung!“ OK!
Excellence findet sich auch ein, verlässt uns aber bald.
Meint nur: „Mir ist es am Kopf zu kalt!

Heute volles Programm!

9.00 Uhr „Für das Vergangene: Dank - Für das Kommende: Ja!“
Ökumenischer Abschiedsgottesdienst mit Bordpfarrer Wolfgang Sauer

10.05 Uhr Die Hanse. Eine Großmacht des Mittelalters
Vortrag von Lektor Georg Hahn über die Geschichte des Kaufmannsbundes mit einem Blick auf Hamburg.
Hätte ich mir gerne angehört, habe aber eine Verabredung mit meinem Gepäck.
Auch den Bayrischen Frühschoppen 11.30 - 12.30 mit Freibier, schenke ich mir.

Kaum zu glauben, die Sonne kommt durch und die Sonnenanbeter liegen dick eingepackt auf dem Sonnendeck.

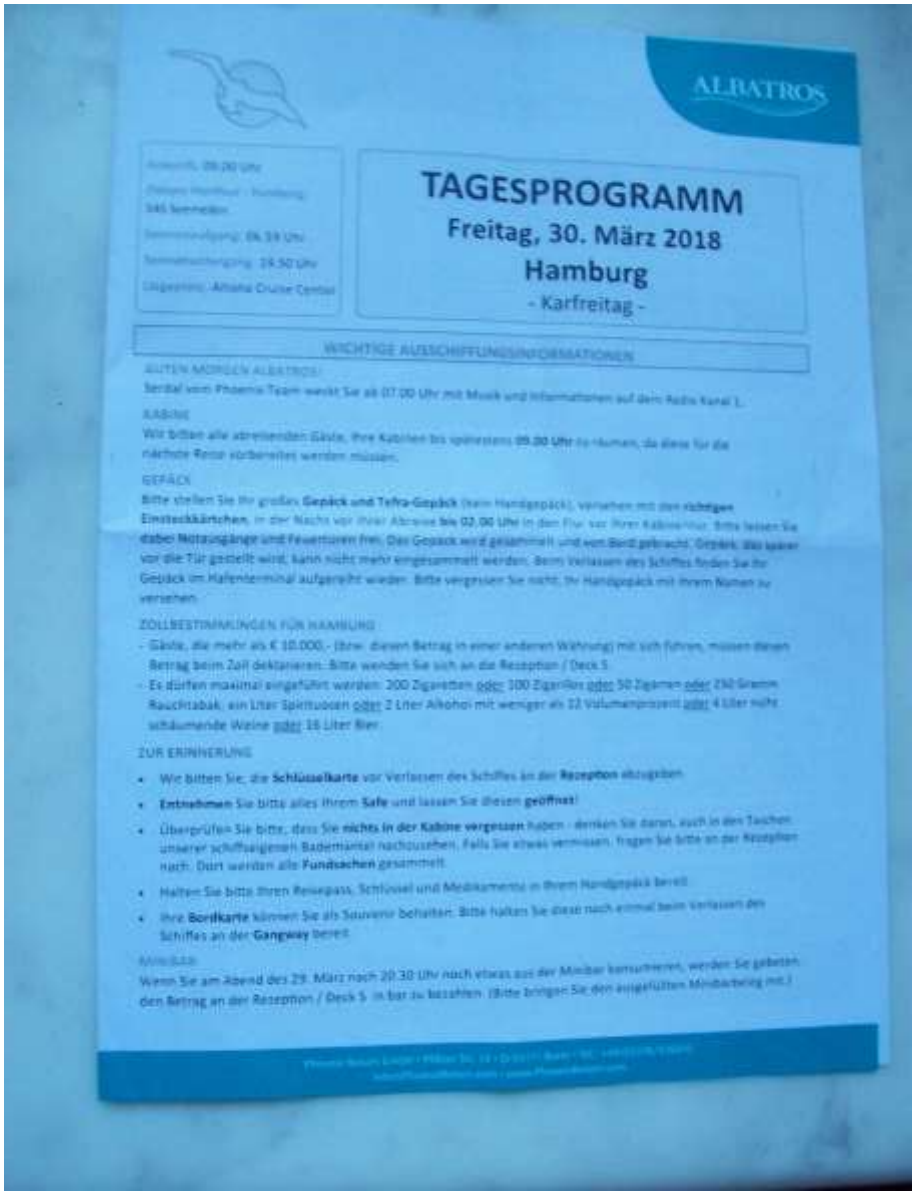
Information von Phoenix zu den Dankeschön-Briefumschlägen.
„Sie haben am Vorabend vier Briefumschläge mit den Aufdrucken
1. Restaurant, 2. Housekeeping, 3. Küche und 4. „für die unsichtbaren Geister“ auf die Kabine bekommen. Wenn Sie mit den Leistungen unseres Personals zufrieden waren und dies mit einem Trinkgeld zum Ausdruck bringen möchten, können Sie gerne diese Umschläge hierfür verwenden. Wenn Sie mit dem Service zufrieden sind, empfehlen wir Ihnen einen Betrag je Gast und Tag zwischen € 4 bis € 5.“ An der Rezeption auf Deck 5 ist eine Box bereitgestellt,

wo Sie diese Umschläge einwerfen können oder Sie übergeben diese persönlich.

Es wurde uns ein Fragebogen ausgeteilt und darin gebeten, wie wir das künstlerische Programm bewerten würden.
Musik in allen Bars!
Bis 2.00 Uhr in der Nacht muss das Gepäck draußen im Flur stehen.

Und Morgen? - Kein Schwimmen!
Ankunft: 9.00 Uhr Hamburg- Anlegestelle: Cruise Center Altona
Die Buslinie 111 fährt ab 10.31 Uhr zum Bahnhof Altona - von dort geht es für mit dem Zug nach Trier.

Tag 101 Freitag, 30.03. – Kreuzen auf dem Unterlauf der Elbe - Hamburg
(Hier begann auch meine Weltreise 2015/16 am 23.12.2015)


ALBATROS

TAGESPROGRAMM
Freitag, 30. März 2018
Hamburg
- Karfreitag -

WICHTIGE AUSSCHIFFUNGSINFORMATIONEN

GUTEN MORGEN ALBATROS!
Seit 07.00 Uhr mit Musik und Informationen auf dem Radio Kanal 1.

KABINE
Wir bitten alle abreisenden Gäste, ihre Kabinen bis spätestens **09.00 Uhr** zu räumen, da diese für die nächste Reise vorbereitet werden müssen.

GEPÄCK
Bitte stellen Sie Ihr großes **Gepäck und Tefra-Gepäck** (kein Handgepäck), versehen mit den **richtigen Einsteckkärtchen**, in der Nacht vor Ihrer Abreise **bis 02.00 Uhr** in den Flur vor Ihrer Kabine/Ihr. Bitte lassen Sie dabei Notausgänge und Feuertüren frei. Das Gepäck wird gesammelt und von Bord gebracht. Gepäck, das später vor die Tür gestellt wird, kann nicht mehr eingesammelt werden. Beim Verlassen des Schiffes finden Sie Ihr Gepäck im Hafenterminal aufgereiht wieder. Bitte vergessen Sie nicht, Ihr Handgepäck mit Ihrem Namen zu versehen.

ZOLLBESTIMMUNGEN FÜR HAMBURG
- Gäste, die mehr als € 10.000,- (bzw. diesen Betrag in einer anderen Währung) mit sich führen, müssen diesen Betrag beim Zoll deklarieren. Bitte wenden Sie sich an die Rezeption / Deck 5.
- Es dürfen maximal eingeführt werden: 200 Zigaretten oder 100 Zigarillos oder 50 Zigarren oder 250 Gramm Rauchtabak, ein Liter Spirituosen oder 2 Liter Alkohol mit weniger als 22 Volumenprozent oder 4 Liter nicht schäumende Weine oder 16 Liter Bier.

ZUR ERINNERUNG
- Wir bitten Sie, die **Schlüsselkarte** vor Verlassen des Schiffes an der **Rezeption** abzugeben.
- **Entnehmen** Sie bitte alles Ihrem **Safe** und lassen Sie diesen **geöffnet**!
- Überprüfen Sie bitte, dass Sie **nichts in der Kabine vergessen** haben - denken Sie daran, auch in den Taschen unserer schiffseigenen Bademäntel nachzusehen. Falls Sie etwas vermissen, fragen Sie bitte an der Rezeption nach. Dort werden alle **Fundsachen** gesammelt.
- Halten Sie bitte Ihren Reisepass, Schlüssel und Medikamente in Ihrem Handgepäck bereit.
- Ihre **Bordkarte** können Sie als Souvenir behalten. Bitte halten Sie diese noch einmal beim Verlassen des Schiffes an der **Gangway** bereit.

MINIBAR
Wenn Sie am Abend des 29. März nach 20.30 Uhr noch etwas aus der Minibar konsumieren, werden Sie gebeten, den Betrag an der Rezeption / Deck 5 in bar zu bezahlen. (Bitte bringen Sie den aufgefüllten Minibarbeleg mit.)

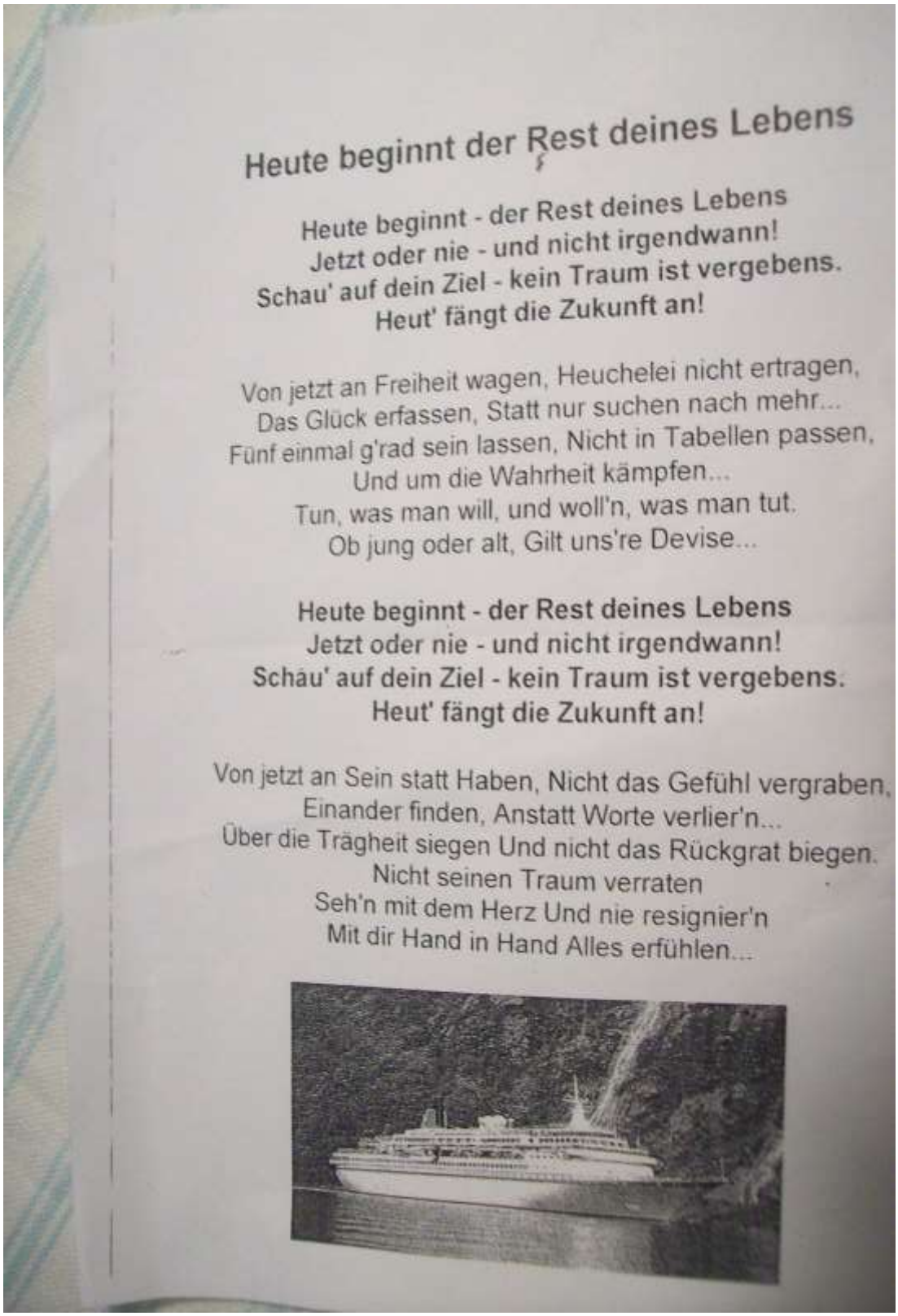
Monumento Emigrante – Ponta Delgado

Eine 100tägige Traumreise rund um Südamerika ist zu Ende

Aber das Leben geht weiter!

Die passenden Ratschläge wurden uns mit auf den Weg gegeben

Heute beginnt der Rest deines Lebens…



Heute beginnt der Rest deines Lebens

Heute beginnt - der Rest deines Lebens
Jetzt oder nie - und nicht irgendwann!
Schau' auf dein Ziel - kein Traum ist vergebens.
Heut' fängt die Zukunft an!

Von jetzt an Freiheit wagen, Heuchelei nicht ertragen,
Das Glück erfassen, Statt nur suchen nach mehr...
Fünf einmal g'rad sein lassen, Nicht in Tabellen passen,
Und um die Wahrheit kämpfen...
Tun, was man will, und woll'n, was man tut.
Ob jung oder alt, Gilt uns're Devise...

Heute beginnt - der Rest deines Lebens
Jetzt oder nie - und nicht irgendwann!
Schau' auf dein Ziel - kein Traum ist vergebens.
Heut' fängt die Zukunft an!

Von jetzt an Sein statt Haben, Nicht das Gefühl vergraben,
Einander finden, Anstatt Worte verlier'n...
Über die Trägheit siegen Und nicht das Rückgrat biegen.
Nicht seinen Traum verraten
Seh'n mit dem Herz Und nie resignier'n
Mit dir Hand in Hand Alles erfühlen...